[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE 8/84

FUWO

36. Jahrgang
ISSN 0323–8407
0,50 Mark
Berlin, 21. Februar 1984

Kurios: Sechsmal Remis!

Messestädter sorgten mit ihrem klaren 3:0 über Riesa für den einzigen Sieg beim Rückrunden-Auftakt ● 1. FCM und Jena mit einem 3:3 entscheidend an der mageren Ausbeute von nur elf Toren beteiligt ● Von sechs Unentschieden endeten vier 0:0 ● Chemie trotzte Dynamo

Sie prägten das Duell 1. FCM gegen FC Carl Zeiss maßgeblich: Wittke, Raab.

Zweikampf Boutiritsas, Pilz. Rechts Gütschow.

Imponierende Steigerung!

In Athen gelang im vierten Vergleich mit Griechenland der vierte Sieg. Imponierend die Nachpausen-Steigerung unserer Olympiaelf mit dem Blick voraus auf das Spiel gegen Polen am 4. April in Szczecin

Vor Endspurt in der Liga

Start zu den letzten acht Spieltagen in den fünf Ligastaffeln. Das Tabellenbild macht deutlich, wie hart umkämpft die jeweils ersten sechs Plätze sind. Trotzdem: Fairneß muß oberstes Gebot bleiben!

Fotos: ADN / ZB, Schulz, Events

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

UNSER STANDPUNKT

Einige Fotos und viel mehr

Von Klaus Schlegel

„Für den Foto-Wettbewerb sind meine Bilder wohl zu klein", schreibt uns Dirk Dreyer, ein Übungsleiter aus Leipzig, „doch für mich sind es die schönsten, die mir seit Beginn meiner Tätigkeit (1980) gelangen, zumal sich mit jedem Bild bestimmte Erlebnisse verbinden." Und einige von ihnen schilderte er anhand der Fotos:

Da wurde auf einem Bild die Siegerehrung vom Schülerpfingstturnier 1983 der BSG Motor Halle festgehalten, als Uwe Steinkopf, der Kapitän von Motor Gohlis Nord Leipzig, den Pokal erhält, und mit ihm freuen sich seine Mannschaftskameraden Kai Niemetz, Tilo Koch, Falko Ulbricht und andere über den gerade errungenen Erfolg. Da sieht man auf einem anderen Foto Tino Schmelzer, der schon mit fünf Jahren in der Kindermannschaft spielte. „Damals", so der Text von Dirk Dreyer dazu, „waren ihm Dreß und Stutzen zu groß. Jetzt ist er etwas hineingewachsen und gehört zu unseren stärksten Spielern."

Und auf einem dritten Bild wiederum ist Torsten Günther zu sehen, der Kapitän der 1. Knabenelf von Motor Gohlis Nord Leipzig. Dazu die Bemerkung des Übungsleiters: „Torsten begann mit zehn Jahren 1981 bei mir in der 2. Knaben. Er ist am Ball sowie spielerisch recht stark. Den Sprung ins BTZ und in die Stadtauswahl schaffte er nicht, da er etwas zu langsam ist. Vielleicht ändert sich das noch. Für unsere Mannschaft ist er wertvoll, da er auf allen Positionen spielen kann."

Die Freude, die Dirk Dreyer und seine Übungsleiterkollegen Joachim Heun und Volker Preiß bei ihrer Tätigkeit empfinden, sprechen aus jedem Bild, aus jedem Wort. „Uns macht die Arbeit mit den Kindern viel Spaß", heißt es in jenem Brief. „Leider gibt es nicht genug Freunde, die sich als Übungsleiter oder Schiedsrichter (ich pfeife noch in der 1. Kreisklasse Leipzig-Stadt) zur Verfügung stellen. Man hört immer wieder von Problemen in einigen Betrieben bei der Anerkennung der Übungsleitertätigkeit als gesellschaftliche Arbeit. Bei uns, die wir schon länger tätig sind, hat sich das ‚eingepegelt', aber wenn jemand neu beginnen will, gibt es manchmal diese Schwierigkeiten. Ich ärgere mich oft, wenn ich erlebe, daß uns Betreuer fehlen." Er verschwieg nicht, daß in seiner Gemeinschaft aus diesem Grund Nachwuchsmannschaften nicht gehalten werden konnten. Und er schloß seinen Brief mit den Worten: „Mit geringen Mitteln kann man oft bei den Kindern große Freude auslösen, und die ist für den Übungsleiter eigentlich der größte Lohn."

Feststellungen aus der Praxis, die zu Überlegungen und zum Handeln anregen sollten. Zum einen geht es darum, die ehrenamtliche Arbeit in unserem Verband überall als gesellschaftliche Tätigkeit anzuerkennen, wie das zumeist der Fall ist. Zum anderen aber sind diese Worte als Aufforderung zu verstehen, daß sich noch mehr Freunde dafür zur Verfügung stellen sollten, sich unserem Nachwuchs zu widmen. Mehr Verständnis dafür könnte unserem Fußballbeschluß zu noch größerer Wirkung verhelfen. Und dafür tragen wir alle Verantwortung.

Wer sich, wie Dirk Dreyer und viele, viele andere, für diese Aufgabe zur Verfügung stellt, kann, die Fotos beweisen es, den schönsten Lohn ernten: strahlende Kinderaugen. Und wer heute schon für morgen sorgt, braucht in der Zukunft nicht zu bangen ...

POST '84

Großes einer kleinen BSG

Seit dem 1. Oktober vorigen Jahres findet in der Sporthalle der GPG „Sonnenschein" Staucha/Hof ein Hallenfußballturnier statt, an dem 24 Volkssportmannschaften aus den Kreisen Oschatz und Riesa teilnehmen. Zunächst spielt jeder gegen jeden. Jeweils sonnabends treffen sich acht Mannschaften zu ihren Begegnungen. Nach Beendigung der Vorrunde am 18. Februar wird in drei Gruppen zu je acht Mannschaften um die Wanderpokale der BSG „Sonnenschein" Staucha/Hof gespielt. Die ersten acht Mannschaften der Vorrunde bewerben sich um den Pokal Stufe 1, die anderen, Platz 9 bis 16, um den Pokal Stufe 2 und Platz 17 bis 24 um den Pokal Stufe 3. Am 10. März endet das Turnier nach 21 Spieltagen und insgesamt 324 Spielen. Die Begeisterung, ob bei den Stahlwerkern aus Riesa, den LPG-Kollektiven Naundorf und Oschatz, der Wohnbezirksmannschaft 5 aus Oschatz, den Volkssportlern aus Klötitz und Thalheim oder bei den Spielern der BHG Dahlen und den „Alten Herren" von Traktor Börln ist jedenfalls groß. Unsere BSG erhielt durch die GPG vor zwei Jahren eine moderne Sporthalle mit zwei Spielfeldern zur Verfügung gestellt. Keine Frage, daß diese genutzt wird. Ich bin mit 72 Jahren Vorsitzender der Kommission Freizeit- und Erholungssport unserer BSG und auch Turnierleiter.

Alfred Zimmer, Oschatz

Wir im „35."

Schiedsrichter zu Gast

Kürzlich konnte die Sektion Fußball der SG Dynamo Löbau den Oberligaschiedsrichter Klaus Peschel zu einem Forum begrüßen. Zugegen waren auch Schüler unserer beiden Patenschulen. Von der Möglichkeit, Fragen zu stellen, wurde rege Gebrauch gemacht. Sehr interessant waren die Diapositive von Auslandseinsätzen des Sportfreundes Peschel. In seinen Ausführungen verwies er auch auf das Verhalten der Zuschauer in unseren Stadien, die sportlich und fair zur Qualität einer Fußballveranstaltung beitragen können. Die Schüler verfolgten den Vortrag mit ebenso großer Aufmerksamkeit. Vielleicht wurde bei einigen der Wunsch geweckt, selbst einmal die Schiedsrichterlaufbahn einzuschlagen.

SG Dynamo, Löbau

Schneller Hat-Trick

Nach dem 8 : 1-Sieg von Dynamo Gera über Aufbau Jena las ich vom fünffachen Torschützen Helge Leonhardt. Die Besonderheit bei diesem Bezirksligapunktspiel dürfte sein Hat-Trick gewesen sein. Er erzielte drei Tore hintereinander in der 30., 32. und 33. Minute. Für mich dürfte das der schnellste Hat-Trick gewesen sein, der je in einem Punktspiel registriert wurde. Oder?

H.-Ullrich Klemm, Erfurt

„Paule" noch am Ball

Wolfgang Seguin, von den Sportanhängern in Magdeburg nur „Paule" genannt, ist nach wie vor „am Ball". Der heute fast 38jährige 25fache Nationalspieler, der über 1 000 Spiele für den 1. FCM bestritt, mit diesem dreimal DDR-Meister und sechsmal Pokalsieger sowie EC-II-Gewinner wurde, ist Übungsleiter und noch aktiver Spieler bei Motor Mitte Magdeburg. Besonders viel Freude macht ihm, wie er in einem Gespräch sagte, seine ehrenamtliche Übungsleitertätigkeit im Trainingszentrum Magdeburg-Süd, wo er Acht- bis Vierzehnjährige trainiert. Sein Ratschlag für die Jungen, daß Talent allein nicht genügt, sondern viel Ehrgeiz und eiserner Wille notwendig sind, um hohe Leistungen zu erreichen, findet ganz bestimmt Gehör.

Bernd Gottschalck, Magdeburg

55-Besten-Liste

Angeregt durch die 55-Besten-Liste der fuwo für die 1. Halbserie des laufenden Spieljahres, habe ich einmal ermittelt, wie die einzelnen Mannschaften der Oberliga mit ihrem Spieler-Angebot beteiligt sind. Für die elf besten Spieler habe ich jeweils 5 Punkte vergeben, für die nachfolgend genannten 3 und für die „im Gespräch" benannten je einen Punkt. Das ergibt folgendes Bild (in Klammern Punkte ohne die Spieler „im Gespräch"):

1. 1. FC Magdeburg	30	(30)
2. Berliner FC Dynamo	26	(26)
3. Dynamo Dresden	24	(23)
4. 1. FC Lok Leipzig	20	(19)
5. FC Karl-Marx-Stadt	18	(18)
6. Wismut Aue	16	(15)
7. FC Vorwärts Frankfurt (O.)	13	(12)
8. FC Rot-Weiß Erfurt	12	(12)
9. Stahl Riesa	11	(9)
10. FC Carl Zeiss Jena	8	(8)
11. FC Hansa Rostock	5	(3)
12. Hallescher FC Chemie	4	(3)
13. Chemie Leipzig	4	(3)
14. 1. FC Union Berlin	3	(3)

Mario Dietz, Oelsnitz/V.

Wie Mario Dietz haben zahlreiche Leser, so Thomas Jadwizak aus Magdeburg, Jens Tscherner aus Stendal, Jörg Ullrich aus Rathenow und Hans-Jürgen Ehrentraut aus Teltow, 55-Besten-Listen-Tabellen zusammengestellt. Wir danken für ihre Zuschriften.

Natürlich in Babelsberg

Es ist Ihnen in der Ausgabe 5/84 bei den Ligaansetzungen, 21. Spieltag, in der Staffel B, Spiel 125, ein Fehler unterlaufen. Motor Babelsberg mußte bereits bei Stahl Eisenhüttenstadt antreten (1 : 1 — fuwo 46/83). Folglich hat Babelsberg nun Heimrecht.

Torsten Krüger, Babelsberg

So ist es. Wegen des Olympia-Qualifikationsspiels DDR—Norwegen in Babelsberg wurde die Ansetzung Motor Babelsberg—Stahl Eisenhüttenstadt „gedreht". Das Rückspiel findet nun im Karl-Liebknecht-Stadion statt.

Dankeschön nach Nebra

Unsere beiden Männermannschaften weilten Anfang Februar für einige Tage in Nebra. Wir fanden ausgezeichnete Trainings- und Wettkampfstätten vor. Zwei freundschaftliche Vergleiche mit der BSG ZWK Nebra verliefen sehr fair und endeten mit Gastgebererfolgen. Auch auf diesem Wege, in unserem Fachorgan, möchten wir uns bei den Funktionären und Helfern der BSG ZWK nochmals herzlich bedanken. Ihrer Gastfreundschaft werden wir uns immer wieder gern erinnern.

ASG Vorwärts, Walddrehna

Die besondere Frage

Wann entstanden die Kontinentalföderationen?

Ich habe gelesen, daß die Internationale Fußballföderation (FIFA) im Mai ihr 80jähriges Bestehen feiert. Welche Länder die Mitbegründer waren, würde mich interessieren. Und außerdem: Wann entstanden die Kontinentalföderationen?

Jürgen Niklaus, Leipzig

Die Federation Internationale de Football Association (FIFA) wurde 1904 gegründet. Frankreich, Belgien, Dänemark, die Niederlande, Spanien, die Schweiz, Schweden und Deutschland waren die ersten Mitgliedsländer. 1916 schlossen sich die südamerikanischen Verbände zu einer Konföderation zusammen. 1954 folgten Europa (UEFA) und Asien. 1956 wurde die Konföderation Afrikas gebildet. 1961 entstand die Konföderation Nord- und Zentralamerikas sowie der Karibik (CONCACAF). Und 1966 schlossen sich die FIFA-Mitgliedsländer Ozeaniens zu einem Kontinentalverband zusammen. In Ausscheidungsspielen für Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele werden die Ozeanier zumeist in die Qualifikationsrunden Asiens einbezogen.

DAS „ZITAT"

Aus der „Berliner Zeitung" vom 16. Februar 1984 in einem Olympia-Eishockeykommentar.

Über Ex-Olympiasieger USA redet man weiter, nicht nur, weil er sogar nur um Platz 7 spielt. Etliche US-Akteure waren mit Profi-Vorverträgen nach Sarajevo gekommen, die später nach den Spielen mit medaillenbeschwerter Hand noch dollarergiebigere Unterschriften bekommen sollten. Diese Träume welkten. Schon nach dem 1 : 4 gegen die ČSSR schränkte die Fernsehgesellschaft ABC ihre Eishockeyübertragungen ein. Scott Hamilton oder die alpinen Damen wurden die Zugpferde für die Reklame. Doch die US-Boys mischten in anderen „Arenen" weiter munter mit. Nachdem sie dem Chirurgen Dr. Novotny, Mannschaftsarzt der ČSSR, nach dem 1 : 4 eine Dauerbeschäftigung mit neun (!) Verletzten aller Grade verschafft hatten, meinten sie nach dem 3 : 3 gegen Norwegen, ihre schlechte Laune an Wandhaken und Toilettenbecken abreagieren zu müssen. Für die demolierte Kabine verwarnte sie der Internationale Verband leider nur.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Unten bleibt's spannend: Schlußquartett unter sich

● FC Hansa Rostock–FC Rot-Weiß Erfurt	0 : 0	
● Wismut Aue–Berliner FC Dynamo	1 : 1	(0 : 1)
● 1. FC Lok Leipzig–Stahl Riesa	3 : 0	(2 : 0)
● Hallescher FC Chemie–FC Vorwärts Frankfurt/O.	0 : 0	
● Dynamo Dresden–Chemie Leipzig	0 : 0	
● 1. FC Union Berlin–FC Karl-Marx-Stadt	0 : 0	
● 1. FC Magdeburg–FC Carl Zeiss Jena	3 : 3	(2 : 1)

● Wiedereinstieg der höchsten Spielklasse bei Winterkälte, holprig-hartgefrorenen oder schneebedeckten Plätzen – Widrigkeiten, die Spielweise und Ergebnisse diktierten. Vorsicht dominierte fast überall. Ein Punkt war der berühmte Spatz in der Hand. Nur eine (Sieges-)Taube stieg in Probstheida in den Himmel: Lok schlug Neuling Riesa mit 3 : 0 und schloß zu Magdeburg und Dresden auf. Sechs Unentschieden (viermal 0 : 0 / in der 1. Halbserie insgesamt nur fünfmal) bewirkten nicht die geringste Tabellenveränderung!

● Dennoch: Meister BFC, wenngleich gegen Wismut zweimal ohne Sieg (0 : 0, 1 : 1), fügte Aue den ersten Heimpunktverlust zu. Das 1 : 1 im Erzgebirge ist auf jeden Fall höher zu bewerten als die Punktverluste von Magdeburg und Dresden gegen Jena (3 : 3) und Chemie (0 : 0). Andererseits besitzen die Auswärtspunktgewinne des FC Carl Zeiss und der Leutzscher einen höheren Stellenwert als die daheim erzielten Punkteteilungen von Halle und Union mit dem FCV und dem FCK im Kampf um den Klassenerhalt. Erstaunlich: Chemies erster Auswärtsteilerfolg in Dresden! Wer hatte damit schon gerechnet?

● Apropos Abstieg (was hilft's): Jena kontra 1. FC Union und Chemie gegen Halle – das sind die Knüller des kommenden Wochenendes!

In zehn Spielen ungeschlagen — diese Bilanz spricht wohl überzeugend für den FC Karl-Marx-Stadt, der auch beim 1. FC Union in der Berliner Wuhlheide mit 0 : 0 weiter „ungerupft" über die Runden kam. Birner und Reinhold liefern sich hier ein Laufduell. Foto: Kilian

Fakten und Zahlen

● 59 000 **Zuschauer** (8 428 ∅) erhöhten die Gesamtresonanz auf 1 121 028 (11 510 ∅).

● **11 Tore** (1,57 ∅) vergrößerten die Gesamttrefferzahl auf 324 (3,3 ∅). — Weniger als 11 Tore wurden in dieser Saison noch nicht erzielt.

● **Zum ersten Mal eingesetzt:** Jung (FC Rot-Weiß / der 20. im Aufgebot), Pinkohs (FC Hansa / der 20.), Kompalla (FCK / der 17.), Adler, Michel (HFC Chemie / der 20. und 21.), Küttner (BFC / der 22.), Gerlach (Wismut / der 18.)

● **Zum ersten Mal fehlten:** Schliebe (HFC Chemie), Kräuter (FC Rot-Weiß).

● **Verwarnt wurden 11 Akteure:** Stahmann (1. FCM), Peschke (FC Carl Zeiss), Büchel (Stahl), Küttner (BFC), Schwemmer (FCK), Ksienzyk (1. FC Union), Schübbe, Wallek (beide HFC), Hildebrandt, Enzmann (beide FC Vorwärts), Schmuck (Dynamo).

● **Die jeweils dritte „Gelbe"** kassierten Peschke (FC Carl Zeiss), Schwemmer (FCK) und Schübbe (HFC). Sie sind am kommenden Sonnabend gesperrt.

● **Das 300. Oberligaspiel** absolvierte Riesa. Die Gesamtbilanz der Stahlwerker: 86 Siege, 73 Unentschieden, 141 Niederlagen, 350 : 528 Tore, 245 : 355 Punkte.

● **Der HFC Chemie** ist nun bereits in elf Spielen hintereinander ohne Sieg.

● **Vorwärts-Verteidiger Geyer** bestritt sein 100. Punktspiel.

fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	∅
1. Ernst (BFC Dynamo)	95	14	6,78
2. Dörner (Dynamo Dresden)	92	14	6,57
3. Boden (Stahl Riesa)	88	14	6,28
4. Rudwaleit (BFC Dynamo)	87	14	6,21
5. Grapenthin (FC Carl Zeiss)	87	14	6,21
6. Müller (1. FC Lok)	85	14	6,07
7. Weißflog (Wismut Aue)	84	14	6,0
8. Jakubowski (Dynamo Dresden)	84	14	6,0
9. Saumsiegel (Chemie Leipzig)	83	14	5,92
10. Heyne (1. FC Magdeburg)	83	14	5,92
11. Erler (Wismut Aue)	82	14	5,85
12. Zötzsche (1. FC Lok)	82	14	5,85
13. Sänger (FC Rot-Weiß)	81	14	5,78
14. Bähringer (FCK)	81	14	5,78
15. Streich (1. FC Magdeburg)	80	14	5,71
16. Uteß (FC Hansa)	79	14	5,64
17. Altmann (1. FC Lok)	79	14	5,64
18. Pilz (Dynamo Dresden)	79	14	5,64
19. Uhlig (FCK)	78	14	5,57
20. A. Müller (FCK)	77	14	5,5

Torschützenliste

	Gesamt	Strafstöße	In Heimspielen	In Auswärtsbegegnungen	Spiele
1. Ernst (BFC Dynamo) +1	13	1	6	7	14
2. Streich (1. FCM) +1	10	—	7	3	14
3. Minge (Dynamo)	9	—	5	4	14
4. Pietsch (FC Vorwärts)	8	—	7	1	14
5. Mothes (Wismut) +1	8	—	5	3	14
6. J. Pfahl (Stahl)	7	—	2	5	7
7. Steinbach (1. FCM)	7	3	5	2	12
8. Richter (1. FC Lok) +2	7	—	4	3	14
9. Jentzsch (Stahl)	7	1	4	3	14
10. Raab (FC Carl Zeiss) +1	6	—	4	2	12
11. Busse (FC Rot-Weiß)	5	—	3	2	12
12. Bielau (FC Carl Zeiss) +1	5	—	5	—	13
13. Schulz (BFC Dynamo)	5	—	3	2	14
14. Gütschow (Dynamo)	5	—	1	4	14
15. Bähringer (FCK)	5	—	3	2	14
16. Neuhäuser (FCK)	5	—	3	2	13

							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Berliner FC Dynamo (M/1.)	14	8	4	2	37:18	+19	20:8	7	4	3	—	19:6	11:3	7	4	1	2	18:12	9:5
2. 1. FC Magdeburg (P/2.)	14	7	5	2	33:17	+16	19:9	8	5	2	1	25:10	12:4	6	2	3	1	8:7	7:5
3. Dynamo Dresden (3.)	14	7	5	2	29:13	+16	19:9	7	5	1	1	16:4	11:3	7	2	4	1	13:9	8:6
4. 1. FC Lok Leipzig (4.)	14	8	3	3	27:16	+11	19:9	7	4	1	2	14:11	9:5	7	4	2	1	13:5	10:4
5. FC Karl-Marx-Stadt (5.)	14	6	6	2	22:14	+8	18:10	7	4	3	—	13:5	11:3	7	2	3	2	9:9	7:7
6. FC Vorwärts Frankfurt/O. (6.)	14	7	2	5	31:20	+11	16:12	7	6	—	1	24:9	12:2	7	1	2	4	7:11	4:10
7. Wismut Aue (7.)	14	7	2	5	21:23	—2	16:12	7	6	1	—	18:7	13:1	7	1	1	5	3:16	3:11
8. FC Rot-Weiß Erfurt (8.)	14	5	5	4	20:22	—2	15:13	6	4	2	—	12:7	10:2	8	1	3	4	8:15	5:11
9. Stahl Riesa (N/9.)	14	5	3	6	27:27	±0	13:15	7	1	3	3	8:10	5:9	7	4	—	3	19:17	8:6
10. FC Hansa Rostock (10.)	14	2	7	5	10:18	—8	11:17	7	1	3	3	3:8	5:9	7	1	4	2	7:10	6:8
11. FC Carl Zeiss Jena (11.)	14	2	4	8	27:38	—11	8:20	7	2	1	4	15:15	5:9	7	—	3	4	12:23	3:11
12. Hallescher FC Chemie (12.)	14	1	6	7	16:33	—17	8:20	7	1	3	3	10:16	5:9	7	—	3	4	6:17	3:11
13. 1. FC Union Berlin (13.)	14	2	4	8	13:35	—22	8:20	7	1	4	2	8:13	6:8	7	1	—	6	5:22	2:12
14. Chemie Leipzig (N/14.)	14	1	4	9	11:30	—19	6:22	7	1	3	3	6:12	5:9	7	—	1	6	5:18	1:13

(In Klammern: Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

[FCC wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

1. FCM, Dresden nutzten Heimvorteil nicht

Drei Mannschaften der Spitzengruppe mit Heimvorteil: 1. FCL, 1. FCM, Dresden. Doch nur die Messestädter nutzten ihn zu einem erstaunlich klaren 3 : 0 über Riesa. In Dresden und Magdeburg lösten die Punktverluste hingegen mehr oder weniger Enttäuschung aus. Erst recht sicherlich, als das 1 : 1 des führenden Meisters in Aue bekannt wurde. Fazit: Lok verringerte die Distanz, aber insgesamt hat sich an der Konstellation nichts verändert.

Links: Mothes nutzt diese Schußmöglichkeit gegen Backs, Troppa. Rechts: Neuauflage eines traditionellen Duells: Erler gegen Terletzki. Trieloff belebt es in dieser Szene.

Fotos: Kruczynski

1. FC Lok Leipzig	3 (2)
Stahl Riesa	0

Nach Richters Tor ohne Sorgen

Von Jürgen Nöldner

1. FC Lok (blau-gelb): Müller 6, Altmann 5, Treske 5, Kreer 7, Zötzsche 6, Kinne 4, Bredow 5, Liebers 5, Schöne 5, Richter 5, Kühn 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Miller.
Stahl (schwarz-rot): Boden 6, Dünger 5, Zschiedrich 5, I. Pfahl 5, G. Kerper 5, Hennig 4, Mecke 3 (ab 71. Sachse 2), Jentzsch 4, Büchel 4, J. Pfahl 3, F. Kerper 3 (ab 46. Drewniok 3) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kohl.
Torfolge: 1 : 0 Richter (32.), 2 : 0 Kühn (37.), 3 : 0 Richter (79.); **Zuschauer:** 6 500. — **Torschüsse:** 14 : 5 (7 : 4); **verschuldete Freistöße:** 9 : 12 (7 : 5); **Eckbälle:** 16 : 4 (5 : 3); **Verwarnung:** Büchel (wegen wiederholten Foulspiels).
Schiedsrichterkollektiv: Kulicke (Oderberg), Heynemann (Magdeburg), Gläser (Breitungen). Der Oderberger leitete wie immer souverän. Linienrichter Gläser übersah allerdings beim dritten Tor die Abseitsstellung des Torschützen Richter.

Als die Leipziger nach dem Abpfiff den knöchelharten Platz verließen, erfuhren sie von Stadionsprecher Heinz Roßberg, daß sie die einzigen Sieger dieses Wochenendes waren. Der eigene Erfolg gehörte natürlich, „bei allem Respekt, den wir vor den Riesaern nach deren Halbserien-Bilanz und unserem 1 : 1 mit dem letzten Angriff im Hinspiel haben", wie Klubvorsitzender Peter Gießner meinte, zum eigenen Meisterschaftskonzept, denn gegen die Vertretungen der unteren Tabellenhälfte soll daheim kein Punkt mehr abgegeben werden.

Nach dem Führungstor von Hans Richter, aus 18 Metern mit den linkem Bein erzielt, das ihm zugleich wieder Auftrieb geben sollte, stand der Sieg eigentlich nicht mehr in Frage. Müller, der nur bei Flanken sein Können demonstrieren mußte, hatte sogar einen geruhsamen Nachmittag. Mit Konzentration und Konsequenz sorgten schon seine Vorderleute (Kreer, Altmann) für Ordnung, entwickelte Zötzsche nach Anfangsschwierigkeiten mit Büchel, der unbekümmert seine Schnelligkeit ausspielte, gewohnte Offensivqualitäten. Und wenn es auch noch keine Fließbandkombinationen bei den Gastgebern gab, bei diesem Nicht-Fußball-Boden zum Teil verständlich — immer wenn Lok im Tempo anzog, häuften sich die Torgelegenheiten, doch Boden konnte so manches bereinigen, gegen Kühn aus Nahdistanz (48.), oder traf Schöne aus bester Position nicht (49.).

Anfangs zogen sich die Stahlwerker achtbar aus der Affäre, behielten kühlen Kopf, konterten nicht einmal ungeschickt, allerdings nicht mit jener Kaltblütigkeit und jenem Durchsetzungsvermögen, das den Neuling in der Hinrunde auszeichnete. Die Variante mit Jentzsch im Mittelfeld ging nicht ganz auf, J. Pfahl und F. Kerper ließen sich von Kreer und Treske zu sehr beeindrucken, auch Büchel wurde mit der Dauer des Spieles zusehends ruhiger, zumindest nach vorne hin. So nicht genügend entlastet, geriet die Abwehr der Riesaer doch unter Druck, wurden die Außenverteidiger oft auf der Außenbahn passiert, bildeten I. Pfahl und Dünger nicht immer das beruhigende Tandem im Zentrum. Aber der jungen Elf das anzukreiden, wäre wohl verkehrt, denn Lehrgeld werden die Burschen noch einiges zahlen müssen. Peter Kohl nahm die Niederlage dann auch nicht allzu tragisch, immerhin erfolgte sie bei einem Medaillenanwärter.

Der registrierte natürlich die anderen Ergebnisse mit Genugtuung, denn die Probstheidaer gewannen in den neunzig Minuten wohl mehr als einen Zähler gegenüber der Konkurrenz. Vor allem auch das Bewußtsein, den Start nicht verschlafen zu haben.

Wismut Aue	1 (0)
Berliner FC Dynamo	1 (1)

Punktgewinn nach sieben Jahren

Von Klaus Thiemann

Wismut (weiß-violett): Weißflog 6, H. Schykowski 5, Teubner 5, Schmidt 5 (ab 73. Lippold 3), Konik 6, St. Krauß 6, Erler 7, Bauer 5, Kunde 4 (ab 61. Gerlach 4), Mothes 6, Bittner 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Thomale.
BFC (weinrot): Rudwaleit 7, Trieloff 6, Grether 4, Troppa 5, Rath 5, Küttner 5, Terletzki 5, Backs 5, Schulz 4, Ernst 7, Thom 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.
Torfolge: 0 : 1 Ernst (37.), 1 : 1 Mothes (65.); **Zuschauer:** 8 000. — **Torschüsse:** 13 : 13 (5 : 10); **verschuldete Freistöße:** 26 : 20 (16 : 11); **Eckbälle:** 8 : 4 (3 : 3); **Verwarnung:** Küttner (wegen Foulspiels).
Schiedsrichterkollektiv: Habermann (Sömmerda), Purz (Cottbus), Demme (Sömmerda). Habermann, der für den erkrankten Stenzel einsprang, begann souverän und sehr konsequent, behielt jedoch seine klare Linie nicht bis zum Schluß durch. Demme übersah eine Abseitsstellung von Ernst (33.), Purz wäre mehr Lockerheit an der Linie zu wünschen.

Nach sieben Jahren der erste Punktgewinn vor eigener Kulisse gegen den Titelverteidiger! Der Anhang aus dem Erzgebirge, der nach der Pause seine helle Freude an der beherzt und respektlos anstürmenden Wismut-Elf hatte, zog an diesem sonnenüberstrahlten Wintertag begeistert heimwärts. „Aue forderte dem BFC durch eine tolle Steigerung nach der Pause alles ab. Eine gutklassige und stets sauber geführte Partie", urteilte DFV-Trainer Harald Irmscher.

Auf dem plattgewalzten Schneeboden, „der Kraft kostete, auf dem vieles dem Zufall überlassen blieb", so Norbert Trieloff, bestimmte der Meister anfangs mit überlegten, wuchtig angelegten Aktionen das Spiel, gestattete dem Gastgeber bis zur Pause nur eine zwingende Möglichkeit nach einem Erler-Solo (38.). Trieloff dirigierte umsichtig die engere Abwehr, „die weitaus intakter als in den letzten Testspielen wirkte", bemerkte Trainerassistent Joachim Hall. Im Mittelfeld gefiel das kesse und forsche Spiel des 19jährigen Debütanten Eike Küttner, der durchgängig sogar der konstruktivste Mann in diesem Raum war (!); vorn gefiel neben Ernst der gewitzt zu Werke gehende Thom.

Nach kreuzgefährlichen Szenen durch Ernst, Thom und Schulz, die bei Eingaben immer wieder mit dem Kopf an den Ball kamen, fiel das Führungstor erwartungsgemäß. Küttner zog einen abgewehrten Ball aus halbrechts sofort aus der Drehung wieder vor das Wismut-Tor, und Ernst, blitzschnell reagierend, jagte ihn volley aus der Luft in die Maschen.

Danach, gemeint sind die 20 Minuten nach der Pause, machten die Gäste jedoch einen schweren Fehler. Terletzki, Backs und vor allem Schulz hielten sich nämlich im Mittelfeld merklich zurück, gaben die Initiative mehr und mehr ab. Und das nutzten die Platzherren, die sich in der Verfolgung Feldvorteile und Chancen erkämpften. Erler orientierte sich stärker nach vorn, Mothes und Bittner wirbelten nun energisch, Krauß legte zu, Konik überzeugte mit überlegten Aktionen und Schykowski sicherte hinten klug ab.

„Unser Tor lag zuvor schon mehrfach in der Luft", bemerkte am Ende Erler, der zuvor wie Bittner und Krauß, der die größte Chance besaß (54.), am glänzend aufgelegten Rudwaleit gescheitert war. Er bereitete es mit einem prächtigen Paß von links vor. Zwar scheiterte Bittner vorerst an Rudwaleit, aber im Nachschuß war Mothes erfolgreich.

Der Meister, bei dem zu wenig Druck und Gefahr aus den hinteren Reihen kam, hätte in der 55. Minute alles klar machen können. Backs, von Ernst völlig freigespielt, verzog jedoch aus zehn Metern.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

1. FC Magdeburg	3 (2)
FC Carl Zeiss Jena	3 (1)

Schlußpunkte durch Libero-Tore

Von *Dieter Buchspieß*

1. FCM (rot-grün/rot): Heyne 5, Stahmann 5, Schößler 5, Mewes 6, Cramer 4, Wittke 7, Döbbelin 5, Rakus 4, Windelband 5 (ab 59. Hoffmann 3), Streich 6, Halata 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kreul.
FC Carl Zeiss (blau-weiß/blau): Grapenthin 6, Schnuphase 5, Brauer 6, Peschke 5, Schilling 5, Meixner 6, Krause 6, Raab 8, Bielau 5, Burow 5, Trocha 6 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Pfeifer.
Torfolge: 0 : 1 Raab (13.), 1 : 1 Streich (20.), 2 : 1 Wittke (44.), 2 : 2 Bielau (53.), 3 : 2 Stahmann (82.), 3 : 3 Schnuphase (87.); **Zuschauer:** 9 000; **Torschüsse:** 11 : 12 (7 : 4); **verschuldete Freistöße:** 24 : 21 (7 : 4); **Eckbälle:** 9 : 4 (8 : 1); **Verwarnungen:** Stahmann (wegen Foulspiels), Peschke (wegen Ballwegschlagens).
Schiedsrichterkollektiv: P. Müller, Hagen (beide Dresden), Supp (Meiningen). Eine insgesamt kritikfreie, da solide Leistung, die auf eine großzügige Auslegung (vor allem bei Versuchen des „Klammerns") hinzielte, um das Spiel nach Möglichkeit laufen zu lassen. Erregung allerdings beim 1. FCM, als Meixner (23.) im Jenaer Strafraum mit der Hand zum Ball zuckte. Doch zweifellos konnte der Referee aus Nahdistanz die Situation korrekt beurteilen, als er auf Weiterspielen entschied.

Jena in Angstzuständen, auch den zweiten Saisonvergleich mit Magdeburg zu verlieren? Weit und breit keine Spur davon und auch kein belastender Gedanke an das Auftakt-2 : 3 im heimischen Ernst-Abbe-Sportfeld. Andreas Krause, wie eh und je unbeirrt im dynamischen Vorwärtsgang, sprach nach dem hochverdienten 3 : 3 von einer „inneren Lockerheit, die mehr und mehr endlich auch die spielerischen Potenzen freilegt". Vorsitzender Klaus Petersdorf dazu: „Unsere feste Absicht, Leistungsschwankungen klar zu begrenzen, trägt allmählich Früchte." Das 3 : 3 ordnet sich mit allem Respekt unsererseits da optimistisch ein!

Kollektive Ausstrahlung mit herausragenden individuellen Aktionen wie eben im Hinspiel auf einen tragfähigen Nenner zu bringen, gelang dem 1. FCM diesmal nicht. Das beflügelte Jena schon in der Startphase ganz offensichtlich zu selbstbewußter, variabler Gangart. Daß sich dabei vor allem im Mittelfeld mehr und mehr die Geister schieden, sah wohl jedermann. Raabs Spielintelligenz, verbunden mit unermüdlicher Laufbereitschaft und energischer Zweikampfführung, war von Wittke (einige sehenswerte Pässe in die Räume) noch einigermaßen zu kompensieren, doch in ihrer Ausgewogenheit war die Zeiss-Achse deutlich stärker, beweglicher. Mit Steinbach saß der zweifache Torschütze von Jena, letztmals nach seinem Leipziger Feldverweis gesperrt, tatenlos unter den Zuschauenden. Das spürte man in Magdeburgs Rhythmus auf Schritt und Tritt ...

Fast folgerichtig mußte der 1. FCM deshalb auch nach Wiederbeginn die Initiative aus der Hand geben und den lockeren, flüssigen Kombinationsstil des sich immer wieder energisch über beide Flügelstürmer lösenden Gegners mehr und mehr akzeptieren. Beunruhigt, weil nahezu unablässig in Zweikämpfe verwickelt, blieb Schößler und Cramer kaum Gelegenheit, das Spiel aus der eigenen Deckung heraus entlastend nach vorn zu tragen. Es war schwerwiegend für den Leistungsabfall der Elbestädter, den auch zwei viel zu inaktive Flügelstürmer letztlich nicht aufzuhalten vermochten. Und schon gar nicht können es sich die Magdeburger erlauben, das Spiel wie über 30 Minuten der 2. Hälfte an Streich förmlich vorbeilaufen zu lassen. Er war im Zentrum einer keinesfalls jederzeit sattelfesten Zeiss-Abwehr der einzige überhaupt, der sich resolut vom Mann (Peschke) befreite und zu schießen versuchte. Beweis: Sieben der insgesamt elf Torschüsse kamen aus seiner Position!

Zwei Liberos setzten die Schlußakzente: Stahmann unbedrängt (!) am Jenaer Torraum, Schnuphase mit einem von Heyne schlecht distanzierten Hinterhaltschuß. Der Glücklichere von beiden war beim Abgang jedoch unzweideutig der wiedergenesene Zeiss-Abwehrstratege ...

Jenas Mittelstürmer Burow treibt den Ball, wird im nächsten Augenblick von Magdeburgs Verteidiger Schößler attackiert. Foto: ADN / ZB

Streichs Ausgleich für den 1. FCM in der 26. Minute. Vorher hatte er sich „kunstgerecht" an seinem Bewacher Peschke (l.) vorbeigespielt. Foto: ADN ZB

Notierenswertes aus drei Begegnungen, die im Mittelpunkt des Rückrunden-Auftaktes standen

Aue—BFC

Dem Meister zweimal getrotzt

Wismut-Trainer Hans-Ulrich Thomale verbarg am Ende seine Freude nicht. „Wir haben zwar im Pokal gegen den Meister verloren, aber in der Meisterschaft, da haben wir ihm zweimal Paroli geboten." In der Tat! Nach dem Berliner 0 : 0 erzwangen die Erzgebirgler auch ohne die verletzten Stammkräfte Escher und Kraft, ohne den gesperrten Körner (drei Verwarnungen) ein verdientes Remis. „Damit blieben wir daheim weiter ungeschlagen und durchbrachen endlich die Serie von sieben Heimniederlagen gegen den BFC." Auch Trainerassistent Konrad Schaller, der im März 1977 als Torschütze für den letzten Sieg (1 : 0) gegen die Berliner verantwortlich gezeichnet hatte, strahlte.

Was diesmal bei der Wismut-Elf ins Gewicht fiel: Neben Erler und Konik gaben ihr die drei Akteure, die erst kürzlich mit Auswahlaufgaben betraut wurden, sichtlich Halt und Profil. Schlußmann Weißflog, Ruhe und Sicherheit ausstrahlend, parierte in der 90. Minute in großem Stil einen Kopfballaufsetzer von Ernst, „den ich schon drin glaubte", bekannte der Mittelstürmer. Steffen Krauß trat nach der Pause mehr und mehr in den Vordergrund, gewann sein Duell gegen Backs. Und Mothes trieb später unentwegt das Spiel der Platzherren an, war auch im richtigen Moment zur Stelle und staubte gegen den machtlosen Rudwaleit mit Konsequenz ab.

Auch Verbandstrainer Harald Irmscher dürfte dies auf der Tribüne mit einigem Interesse zur Kenntnis genommen haben!

K. T.

1. FCL—Riesa

Jung-Duell in Probstheida

Zwei junge Burschen standen sich erstmals in einem Duell gegenüber, der 24jährige Leipziger Nationalspieler Ronald Kreer und der um ein Jahr jüngere Riesaer Toremacher Jens Pfahl — Vorstopper und Mittelstürmer. Nachdenken und auch ein wenig Zufall hatten sie diesmal gepaart. Nachdenken, indem der Angreifer in Riesa bessere Möglichkeiten zur Entwicklung als in der Dresdner „Zweiten" hat, der Zufall, daß Kreer auf diesen Posten für die Verletzten Baum und Dennstedt einspringen mußte. Trainer Harro Miller blieb da keine andere Wahl, auch wenn die Perspektive des Messestädters auf der Außenverteidigerposition in der Nationalmannschaft liegt.

Der Lokakteur wußte genügend Bescheid über die Torqualitäten seines Gegenspielers und ließ ihn folgerichtig nicht unbeobachtet, ohne ihm dabei etwa auf den Füßen herumzutreten, „erfreulich konzentriert", urteilte dann auch Harro Miller, aber er nutzte auch jede Gelegenheit der Angriffsunterstützung. In der Spitze fast abgemeldet, „denn er konnte sich nicht wie gewohnt durchsetzen", so Peter Kohl, hätte Pfahl vielleicht den Weg aus der Tiefe suchen sollen, um sich Kreer zu entziehen.

Ein Duell mit einem klaren Sieger also, was nicht zuletzt auf Ergebnis und Spielgestaltung Einfluß besaß, ein Duell voller Fairneß aber, wie wir es gerade von unseren Talenten erwarten. Gelernt haben wohl beide dabei. Und der Sieger im nächsten dürfte kaum feststehen.

J. N.

1. FCM—Jena

Auf das eigene Spiel orientiert

So lange dem FC Carl Zeiss Jena kein entscheidender Sprung im Tabellenbild gelingt, wagt niemand von einem Ende der langen und ungemein beschwerlichen Durststrecke zu sprechen. „Insofern entsprechen die Resultate von Berlin und Dresden keinesfalls unseren Vorstellungen", meinte Trainer Dietmar Pfeifer mit allen sachlichen Vorbehalten nach der Magdeburger Punkteteilung. Und so sollte man die Situation vor der Sonnabend-Partie gegen den 1. FC Union wohl auch sehen.

Kritische Anmerkungen zu diesem Spiel. „Raabs überragende Partie verdient uneingeschränkten Respekt. Ich meine aber auch, daß der FC Carl Zeiss insgesamt sehr elastisch operierte, stets darauf Wert legte, sich selbst ins Spiel zu bringen." DFV-Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs anerkannte dazu auch individuelle wie kollektive Willensbereitschaft, Kampfmoral insgesamt. Zu Recht. Nicht immer schlug sie sich gerade in jüngster Vergangenheit in unnachgiebiger Zweikampfeinstellung nieder, wie sie beispielsweise diesmal Trocha demonstrierte. „Lösen im Moment des Anspiels, unbeeindruckt vom harten Zugriff des Gegners, zählte zu seinen auffälligen Stärken", schätzte Assistenztrainer Helmut Stein ein. Der erste, sogar entscheidende Schritt, um Durchsetzungsvermögen zu erlangen!

Zweifel an Jenas Substanz tauchten eigentlich nie auf. Nun jedoch hat es auch den Anschein, als käme sie endlich in ansprechenden Leistungen zum Tragen. Zumindest könnte dieses 3 : 3 bei einem der Meisterschafts-Mitfavoriten ein wichtiger Fingerzeig dafür gewesen sein ...

D. B.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Ausschnitte aus der Begegnung des 1. FC Union Berlin mit dem FCK. Die Chance, mit 1 : 0 in Führung zu gehen, unterbindet links Schwemmer gegen den gerade noch abgeblockten Reinhold. Hart markiert am Strafraum der Gäste, gelingt es auch Borchardt in der Szene rechts nicht, sich von Heß zu lösen. Schwemmer, Hovest sind die weiteren Akteure.

Foto: Kilian

1. FC Union Berlin	0
FC Karl-Marx-Stadt	0

Persigehls „Hundertprozentige"

Von Rainer Nachtigall

1. FC Union (weiß-rot): Dahms 5, Weniger 5, Ksienzyk 6, Koenen 5, Wirth 5, Treppschuh 3 (ab 33. Hovest 4), Borchardt 4 (ab 87. Möckel 1), Hendel 4, Kimmritz 5, Seier 5, Reinhold 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Burwieck.

FCK (blau): Kompalla 5, Bähringer 6, Birner 5, Uhlig 5, Schwemmer 5, A. Müller 4, Heß 4, J. Müller 5, Glowatzky 3 (ab 46. Schubert 3), Persigehl 5, Bemme 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Lienemann.

Zuschauer: 6 000. — **Torschüsse:** 4 : 6 (0 : 4); **verschuldete Freistöße:** 18 : 11 (11 : 6); **Eckbälle:** 4 : 11 (2 : 5); **Verwarnungen:** Schwemmer (wegen Foulspiels), Ksienzyk (wegen unsportlichen Verhaltens).

Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt/O.), Roßner (Pößneck), Ziller (Königsbrück): „Kirschen war der beste Mann auf dem Platz", lobte hinterher FCK-Trainer Lienemann. Der Referee leitete unauffällig, war meist auf Ballhöhe. Ksienzyk wurde verwarnt, nachdem er dreimal beim Einwurf Meter „geklaut" hatte und jeweils zurückgepfiffen werden mußte . . .

Nach 57 Minuten passierte es: Unions Linksverteidiger Peter Wirth schlug „über den Zappen", Persigehl hatte so urplötzlich freie Fahrt in Richtung Union-Tor, aber der noch wirkungsvollste Gästeangreifer ließ das Leder schließlich zu weit vom Fuß prallen. Dahms ahnte das wohl, stürzte ihm rechtzeitig entgegen und verhinderte so einen Rückstand für seine Mannschaft.

Es war das allerdings auch die einzige „Hunderprozentige" in einer Partie, die zwar nie langweilig wurde, der aber dennoch anzumerken war, daß beide Kontrahenten noch lange nicht die gewünschte Spielfitneß mitbringen. Das sicherste Indiz: FCK-Debütant Kompalla brauchte im Verlauf der ersten 45 Minuten nicht einmal einzugreifen, der Gastgeber erwies sich schon im Spielaufbau als viel zu schleppend, um die von Bähringer gut organisierte FCK-Abwehr auszuspielen. Überraschungsmomente kamen nur ins Spiel, wenn sich Ksienzyk im Stile eines Flügelstürmers auf der rechten Seite bis zur Grundlinie vorschob und aus vollem Lauf präzise Flanken in den FCK-Strafraum schlug. Leider waren dort die Rot-Weißen meist so schlecht gestaffelt, daß der FCK in Ruhe die aufkommende Gefahr bereinigen konnte.

Der FCK vermochte in Berlin noch nicht die ihm zuletzt attestierten Fortschritte im spielerischen Bereich nachzuweisen. „Nur die engere Abwehr wurde ihrer Aufgabe in etwa gerecht", faßte Trainer Manfred Lienemann seine Kurzkritik in einem Satz zusammen. Nach vorn aber ging diesmal viel zu wenig los. Allein Joachim Müller bemühte sich, fand aber für seine langen Pässe höchst selten Abnehmer. So langte es für den FCK in den ersten 45 Minuten zwar fast für eine durchgängige optische Überlegenheit, da im Angriff aber vor allem Glowatzky und Bemme auf dem hartgefrorenen Rasen Standprobleme und damit auch solche bei der Ballbehandlung hatten, brauchte auch Dahms nur höchst selten in das Geschehen einzugreifen.

Erfreulicherweise vermochten sich die Berliner nach der Pause dann vom Druck zu befreien. Nicht zuletzt ein Verdienst von Kimmritz, der, zu Beginn auf dem Flügel eingesetzt, überhaupt nicht zurechtkam, später im Mittelfeld aber etliche brauchbare Pässe schlug und mit erhöhtem Laufaufwand sogar für eine Überlegenheit Unions sorgte. Insgesamt eine durchschnittliche Begegnung mit einem leistungsgerechten Spielausgang.

Hallescher FC Chemie	0
FC Vorwärts Frankfurt (O.)	0

Aller Anfang ist schwer

Von Andreas Baingo

HFC (blau-blau/weiß): Adler 6, Kurbjuweit 6, Strozniak 4, Wagenhaus 5, Fülle 5, Meinert 4, Michel 4, Schübbe 4, Lorenz 6, Pastor 5, Wagner 3 (ab 68. Wallek 1) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Urbanczyk.

FCV (rot-gelb): Wienhold 6, Hause 5, Probst 5, Hildebrandt 4, Geyer 4, N. Rudolph 3 (ab 72. Andrich 2), Jarmuszkiewicz 5, Schulz 4, Wunderlich 4, Pietsch 3 (ab 72. Kuhlee 1), Enzmann 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Großheim.

Zuschauer: 5 500. — **Torschüsse:** 8 : 10 (3 : 5); **verschuldete Freistöße:** 20 : 23 (13 : 11); **Eckbälle:** 4 : 5 (1 : 4); **Verwarnungen:** Schübbe, Wallek sowie Hildebrandt und Enzmann (alle wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Henning (Rostock), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Gerber (Glauchau). Trotz der vier Verwarnungen, an deren Berechtigung es keinerlei Zweifel gibt, eine Partie ohne jeglichen Zündstoff. Henning leitete sicher, laufstark, sachlich.

Die Sorgenfalten auf dem Gesicht von HFC-Trainer Klaus Urbanczyk waren nicht zu übersehen. Gar zu lang war vor dem Spiel die Liste der verletzten (Schmidt, Peter, Krostitz, Helling, Jaenecke, Walther) und gesperrten (Radtke, Schliebe) Spieler. In der größten Not schlug sich die Verlegenheitself mit den Debütanten Adler und Michel aber äußerst solide. Dabei heimste der 18jährige Schlußmann das meiste Lob ein. „Er strahlte von Anfang an Ruhe aus. Das tat direkt gut!" meinte Dieter Strozniak. Der verletzte Wolfgang Schmidt bezog alle in seine Anerkennung ein: „Wie die Mannschaft kämpfte, dem FCV über weite Strecken Paroli bot, das sah sich gut an."

Ein Punktgewinn war das erklärte Ziel der Platzbesitzer, die sich sogar die besseren Chancen erarbeiteten. Aus einer soliden Abwehr heraus, in der auch der junge Wagenhaus gegen den blassen Pietsch überzeugte, entwickelten die Einheimischen manchen gutgemeinten Angriff. Zwar wurden die Aktionen noch nicht zielstrebig genug fortgesetzt, weil im Mittelfeld und im Angriff manches nicht übereinstimmte, die Ansätze stimmen dennoch hoffnungsvoll.

Möglicherweise wurde die Verlegenheitself von den Gästen ein wenig unterschätzt. Aber mit „angezogener Handbremse" war noch nie ein Kontrahent zu bezwingen. Diese Erfahrung mußten die Oderstädter machen, bei denen aller Anfang ziemlich schwerfiel. Vor dem Wechsel gefährdeten lediglich Wunderlich (16.) und Jarmuszkiewicz (31., Pfosten) das HFC-Tor, danach dauerte es immerhin bis zur 86. Minute, ehe Probst nach einem Zuspiel Andrichs für die dritte Gäste-Chance verantwortlich zeichnete.

Von Angriffsdruck (immerhin besaß der FCV bis zu diesem Spiel den zweitbesten Sturm), systemvollem Spielaufbau, durchdachten Kombinationen war wenig zu spüren. „Trotzdem sind wir nicht unzufrieden mit dem Teilerfolg", gewann Libero Lothar Hause der Partie noch den positivsten Aspekt ab. Bescheidenheit ist zwar eine Zier, in diesem Falle aber fehl am Platze. Die Frankfurter, weit höher eingeschätzt, blieben nämlich in der spielerischen Ausstrahlung weit unter ihren Möglichkeiten. So wurde die Chance, an das führende Quintett näher heranzurücken, zu leichtfertig vergeben.

Trainerfazit

● **HANS-ULRICH THOMALE:** Die Mannschaft streifte nach der Pause alle Hemmungen vor dem Meister ab. Das Remis verdiente sie sich mit hoher Moral, mit taktischer Disziplin und einer druckvollen Angriffsgestaltung in der zweiten Phase.

● **JÜRGEN BOGS:** Eingedenk der Bodenverhältnisse lieferten sich beide Mannschaften eine gutklassige, umkämpfte und dennoch faire Partie. Wir gaben nach dem Wechsel im Mittelfeld zu sehr die Initiative aus der Hand. Wismut verdiente sich mit einer tollen Steigerung den Punkt.

● **HARRO MILLER:** Ein recht wechselvolles Spiel. Erfreulich, daß bei uns die Standards besser klappten. Das dritte Tor mußte früher fallen. Zufriedenstellend der körperliche Fitneßzustand.

● **PETER KOHL:** Wir konnten nicht an die Auswärtsleistungen der ersten Serie anknüpfen, aber Lok war auch wesentlich stärker. Es fehlte uns an Durchsetzungsvermögen.

● **KARL-HEINZ BURWIECK:** Aus meiner Sicht war es ein Spiel der Abwehrreihen, die den Angreifern nur wenig Entfaltungsmöglichkeiten ließen. Weitaus gravierender als der Punktverlust könnte unter Umständen das verletzungsbedingte Ausscheiden von Treppschuh und Borchardt für uns sein.

● **MANFRED LIENEMANN:** Das war nicht das Spiel, was wir hier in Berlin zeigen wollten. Wir hatten zwar über einen längeren Zeitraum die größeren Spielanteile, insgesamt aber blieben wir im Angriff zu wirkungslos, weil keiner unserer Stürmer sich entscheidend in den Zweikämpfen durchsetzen konnte.

● **KLAUS URBANCZYK:** Jeder verdiente sich ein Kompliment für die kämpferische Hingabe. Endlich zeigten wir auch in der Abwehr Disziplin. Wenn auch im Angriff noch Wünsche offen blieben, so bin ich mit dem Remis nicht unzufrieden.

● **JÜRGEN GROSSHEIM:** In einem Spiel von nur mäßigem Niveau blieben wir klar unter unseren Möglichkeiten. Bis auf Wienhold erreichte keiner Normalform. Ohne Angriffsdruck, ohne Schüsse kann man kein Spiel gewinnen.

● **KLAUS SAMMER:** Nach dem ersten Spiel, mit dem wir Zeugnis von unserem Stand ablegen wollten, bleibt nur zu sagen: Wir sind noch nicht richtig fit. Wir vergaben zudem viele Chancen. Chemie wurde immer spielsicherer, und wir konnten froh sein, daß die Konter ungenutzt blieben.

● **GERD STRUPPERT:** Nach dem schweren Auftakt verdienen sich alle ein Lob. Kämpferisch, läuferisch überzeugten wir. Der Punktgewinn gibt uns hoffentlich Impulse. Auf dieser Leistung läßt sich aufbauen.

● **JÜRGEN HEINSCH:** In der 1. Halbzeit vermißte ich den bedingungslosen Einsatz. Da herrschte auch viel Nervosität. Der holprige Platz ließ ohnehin kaum ein Spiel zu, doch nach dem Wechsel belebten Kampf und Druck die Szene. Radtke und Zachhuber brachten überhaupt nichts.

● **SIEGMAR MENZ:** Den Punkt, den wir wollten, holten wir völlig verdient. Eine geschlossene Mannschaftsleistung mit gutem Abwehrverhalten. Die erfahrenen, älteren Spieler habe ich im Herbst lange genug beobachtet. Jetzt kriegen die Jungen eine Chance.

● **CLAUS KREUL:** Ein kampfbetontes Spiel auf hartem, schwer zu kontrollierendem Boden. In der aggressiven Einstellung wirkte Jena kompakter und drückte damit dem Geschehen nach Halbzeit auch den Stempel auf. Wir nutzten unsere Vorpausenmöglichkeiten leider nicht.

● **DIETMAR PFEIFER:** Unser Punktgewinn war hochverdient, und es steht außer Frage, daß er uns für die nächsten Aufgaben ganz entscheidend beflügelt. Ich muß meiner Mannschaft eine geschlossene Leistung bescheinigen, der ausgeprägte Willensqualitäten zugrunde lagen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Erfurts Torhüter Oevermann reißt die Arme hoch beim Schuß des Rostockers Mischinger, der vor Teich an den Ball gekommen ist. Foto: Schulz

Zum ersten Mal in „heißer" Oberligaatmosphäre: Jung vom FC Rot-Weiß Erfurt, der vom Rostocker Kleiminger bedrängt wird. Foto: Schulz

FC Hansa Rostock	0
FC Rot-Weiß Erfurt	0

Bescheidene Erkenntnisse gewonnen

Von Günter Simon

FC Hansa (blau-weiß): Schneider 5, Uteß 6, Littmann 4, Alms 4, Rillich 4, Mischinger 4, Schulz 5, Kleiminger 3, Radtke 2 (ab 58. Pinkohs 2), Jarohs 4, Zachhuber 2 (ab 46. Koppe 2) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Heinsch.

FC Rot-Weiß (weiß-rot): Oevermann 5, Döring 5, Teich 4, Sänger 7, Berschuk 4, Jung 4 (ab 71. Iffarth 3), Winter 4, Hornik 5, Romstedt 4 (ab 63. Vlay 1), Heun 4, Thon 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Menz.

Zuschauer: 8 000. — **Torschüsse:** 5 : 9 (2 : 4); **verschuldete Freistöße:** 16 : 24 (6 : 10); **Eckbälle:** 9 : 5 (6 : 0); **Verwarnungen:** keine.

Schiedsrichterkollektiv: Herrmann (Leipzig), Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Bahrs (Leipzig). Der Referee überzeugte mit einfühlsamen Entscheidungen. Er reagierte aufmerksam auf beide Linienrichter. Nur eine Ermahnung entsprach auch der Fairneß beider Mannschaften.

Der Dezemberabschied in die Winterpause hinein hatte für beide Mannschaften wenig Erbauliches (Erfurt 0 : 3 in Jena, Rostock 1 : 3 in Aue). Beim Rückrundenstart wurden wieder einmal „neue Standorte" gesucht. Selbst wenn das richtig und auch notwendig sein sollte, durfte deshalb trotz widrigster Umstände (hartgefrorener, holpriger Rasen, Kälte, Wind) der Fußball nicht nur aus der Vorsicht heraus offeriert werden. Schon wegen der neu zu gewinnenden Erkenntnisse nicht.

Wenn Heinsch Aufschlüsse bekommen hat, dann höchstens unerfreuliche. Fünf Stürmer blieben ohne jede Wirkung, auch Jarohs, von Sänger konzentriert ausgeschaltet. Sowohl im Mittelfeld als auch in der Abwehr überstiegen Abspielfehler das zulässige Maß. Und es mangelte vornehmlich vor der Pause auch noch an Einsatzfreude, an koordiniertem Druckfußball, mit dem Rot-Weiß wenigstens physisch herausgefordert worden wäre. Doch nichts von alledem, erst nach dem Wechsel flackerte es hier und da auf, ohne zu erwärmen. Nicht einmal das probateste Mittel, aus der Distanz gefährlich abzuschießen, wenn schon Kombinationen mangels souveräner Ballbehandlung auf Eis lagen, wurde praktiziert.

Seit Jahren ist Erfurt an der Küste für knappste Resultate gut. Der letzte Sieg im Ostseestadion liegt zwar auch schon sechs Jahre zurück, aber so unmöglich war er am Sonnabend nicht. Romstedt (49.) und Sänger (58.) hatten ihn mit zwei akzeptablen Schüssen vor den Füßen. Überhaupt war der Rot-Weiß-Vorstopper die einzige nennenswerte Ausnahme von torgefährlich ihre Chance suchenden Abwehrspielern. Erkenntnisfündiger war indes Menz allemal, weil ihn seine drei Youngster Döring (21), Berschuk (20) und Debütant Jung (20) nicht enttäuschten. „Sie überzeugten mich in den Vorbereitungsspielen, also bekommen sie auch in der Meisterschaft ihre Chance", lautete die schlüssige Argumentation des Erfurter Trainers. Daß es sich bei Hansa in winterlicher Geruhsamkeit gut leben ließ, werden sie hoffentlich wissen, denn nun kommen Magdeburg und der BFC Dynamo nach Thüringen.

Das 0 : 0 mag beide Trainer nicht sonderlich beunruhigt oder vielleicht sogar zufriedengestellt haben. Eines ist jedoch sicher: in diffizilen Situationen wird der Blick für Ungereimtheiten schärfer, weitet sich das Blickfeld für Fehler und Schwächen. Und was da von beiden beim Umgang mit dem Leder fabriziert wurde, machte doch einigermaßen betroffen. Trotz der Tücken des Objekts ...

Dynamo Dresden	0
Chemie Leipzig	0

Hier fatal, da imponierend

Von Joachim Pfitzner

Dynamo (schwarz-gelb): Jakubowski 5, Dörner 7, Trautmann 5, Schmuck 5, Schuster 5, Häfner 3 (ab 70. Schade 1), Pilz 4 (ab 72. Schülbe 1), Stübner 5, Gütschow 5, Minge 4, Döschner 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Sammer.

Chemie (weiß-grün): Saumsiegel 8, Fritsche 6, Weiß 6, Fritzsche 6, Roth 6, Schubert 4, Werner 5, Illge 4, Leitzke 4, Ferl 3, Reimer 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Struppert.

Zuschauer: 16 000. — **Torschüsse:** 20 : 4 (11 : 2); **verschuldete Freistöße:** 13 : 18 (7 : 9); **Eckbälle:** 8 : 6 (5 : 5); **Verwarnung:** Schmuck (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Prokop (Erfurt), Stumpf (Jena), Haupt (Berlin). Ein in jeder Hinsicht gut harmonierendes Trio. Prokop, stets auf der Höhe des Geschehens, entschied in jeder Situation klar, trug dem Spielgedanken in dieser beiderseits sehr fair geführten Partie mit Blick für Vorteil oder nicht Rechnung.

Als FIFA-Referee Prokop zur zweiten Halbzeit bat, raste mit dem Anpfiff ein aufgescheuchtes Wildkaninchen von einem Tor zum anderen, um dann in der „Tempo, Tempo" jubelnden Menge zu verschwinden. Stimmung kam im Dynamo-Stadion auf. Doch sie währte nicht lange. Hatte es schon im Verlauf der ersten 45 Minuten ob des erfolglosen Spiels der Gastgeber vereinzelte Pfiffe gegeben, nun mehrten sie sich. Denn Gütschow (sieben Versuche), Döschner (zwei), Minge (einen) brachten das Leder ebenso wie andere „Dynamos" — bis zur 30. Minute hatten schon sieben Spieler das Chemie-Tor anvisiert, am Ende waren es alle außer Jakubowski — nicht ins Netz.

Der fatale Höhepunkt aus Dresdner Sicht in der 64. Minute: Nach dem Aufeinanderprallen Fritzsches und Minges, als sich der Leipziger zu sperrig und behindernd gegen Dynamos Mittelstürmer anstellte, wurde der Ball auf den Strafstoßpunkt gelegt. Schmuck zielte in die rechte Ecke, allerdings zu unplaziert. Saumsiegel, Chemies überragender Hüter, machte sich lang, parierte. Die Freude in den Chemie-Reihen war unübersehbar.

Die Leipziger hatten den Strafstoß diszipliniert hingenommen. „Denn wir wußten ja, daß Saumsiegel hält", flachste nach dem Spiel Verteidiger Andreas Roth, einer der Cleveren in der Hintermannschaft. Die Routiniers waren es vor allem, die ohne Hektik zuzulassen, Dresdens erste Angriffswellen (Schüsse und Kopfbälle von Minge, Trautmann, Gütschow) stoppten, dem Druck nicht nur widerstanden, sondern selbst Kontermöglichkeiten durch viel Bewegung in allen Reihen suchten. Daß sie nicht zu Ende geführt wurden, lag an Umständlichkeiten (Ferl).

Trainer Struppert konnte am Ende jedenfalls auch den Glückwunsch seines Kollegen Sammer entgegennehmen. Chemie hatte sich den Punkt wahrlich verdient. „Wir fuhren nach Dresden, um ein gutes Spiel zu machen", so Joachim Fritsche. „Wenn wir unter fünf Gegentore bleiben, meinte ich vorher, wäre das schon achtbar. Nun wird uns das 0 : 0 Mut machen für das Spiel gegen den HFC, ein ganz wichtiges für uns. Aufgegeben haben wir uns keinesfalls!"

Mit Geschick und Glück meisterten die Leutzscher die Hürde Dresden. Bei Dynamo ist man kritisch genug, windet sich um die Mängel nicht herum. Die Auswechselungen Häfners und Pilz' deuten auf eine Ursache des vergebenen Punktes hin. Fehlender Spielfluß, noch nicht in Form, dazu die Schwächen im Abschluß. Dörner beanstandete es mehrfach deutlich sichtbar: Auf seine Ideen im Vorwärtsgang ging niemand ein, kein Doppelpaß, (noch) nichts ...

Am Sonnabend, dem 25. Februar 1984, um 14.00 Uhr, treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 15. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

FC Rot-Weiß Erfurt—1. FC Magdeburg (1 : 2)	40	13	9	18	66:76	35:45
FC Carl Zeiss Jena—1. FC Union Berlin (3 : 3)	23	13	6	4	48:17	32:14
FC Karl-Marx-Stadt—Dynamo Dresden (1 : 2)	37	5	7	25	40:86	17:57
Chemie Leipzig (N)—Hallescher FC Chemie (1 : 2)	21	7	8	6	34:28	22:20
FC Vorwärts Frankfurt (Oder)—1. FC Lok Leipzig (1 : 2)	37	10	10	17	51:65	30:44
Stahl Riesa (N)—Wismut Aue (1 : 3)	23	10	6	7	33:30	26:20
Berliner FC Dynamo—FC Hansa Rostock (4 : 0)	48	21	9	18	67:59	51:45

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie der Saison 1983/84.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

● Griechenland–DDR 1 : 3 (1 : 0)

GRIECHENLAND (blau): **Trainer:** Archondidis

Sarganis (Olympiakos Piräus 24 Jahre / 23 Länderspiele)
Michos (Olympiakos Piräus 23/10)
Parafestas (FC Larissa 24/2), **Mixibonas** (FC Larissa 21/1), **Karoulias** (Panathinaikos 30/19)
Kouis (A. Saloniki 28/32), **Papaioannou** (Herakles 24/12), **Semertzidis** (A. Saloniki 26/13), **Boutiritsas** (FC Larissa 24/1)
Anastopoulos (Olympiakos Piräus 25/33), **Mitropoulos** (Olympiakos Piräus 25/21)

●

Gütschow (Dynamo Dresden 21/1), **Richter** (1. FC Lok Leipzig 24/10)
Schulz (FC Hansa 24/1), **Backs** (BFC 21/5), **Pilz** (D. Dresden 25/8), **Raab** (C. Z. Jena 25/5)
Zötzsche (1. FC Lok Leipzig 23/7), **Trieloff** (BFC Dynamo 26/17), **Kreer** (1. FC Lok Leipzig 24/14)
Stahmann (1. FC Magdeburg 25/16)
Müller (1. FC Lok Leipzig 24/1)

DDR (weiß): **Trainer:** Stange

Schiedsrichterkollektiv: Mihalis, Kiros, Kapsos (alle Zypern). **Zuschauer:** 5 000 am Mittwoch im Olympiastadion, Athen. **Torfolge:** 1 : 0 Anastopoulos (33., Foulstrafstoß), 1 : 1 Döschner (67.), 1 : 2 Raab (82.), 1 : 3 Gütschow (86.).
Auswechslungen: Griechenland: ab 59. Batsiulias (Ethnikos 21/3) für Kouis, ab 80. Koflois (Herakles 22/3) für Boutiritsas, ab 83. Xanthopoulos (Herakles 22/1) für Karoulias, ab 88. Georgopoulos (PAOK Saloniki 22/1) für Semertzidis; **DDR:** ab 58. Döschner (Dynamo Dresden 25/1) für Richter, ab 85. Wunderlich (FC Vorwärts 26/1) für Döschner.

Rückstand gut verkraftet und Moral bewiesen

Klaus Schlegel: Fast noch wertvoller als das 3 : 1 war die Art und Weise, in der es erspielt wurde ● Schwächen vor der Pause allerdings nicht zu übersehen ● Überragend Müller und Zötzsche, ebenfalls stark Stahmann, Trieloff, Raab, Gütschow ● Weitere Steigerung ist jedoch vor allem im Hinblick auf das Spiel gegen Polen am 4. April in Szczecin erforderlich

Genugtuung über den Sieg? Aber ja! Überschäumender Jubel allerdings wäre völlig fehl am Platze. Das 3 : 1 von Athen muß im Hinblick auf die Qualifikation richtig eingeordnet werden. Daß es für Auftrieb, für Selbstvertrauen sorgen sollte, ist völlig natürlich. Es jedoch zu überschätzen, das hieße, uns selbst einen Bärendienst zu leisten. Die Klasse der sich im Neuaufbau befindlichen Griechen ist begrenzt, wenngleich sie zu Hause erst geschlagen werden müssen. Immerhin, unsere Ausgangsposition für den 4. April ist nicht schlecht. Sie entsprechend zu nutzen, sich weiter zu steigern, exakt darauf kommt es in der noch verbleibenden Zeit an.

Das 3 : 1 unserer Olympiamannschaft von Athen war sozusagen eine vorletzte internationale Bestandsaufnahme vor dem 4. April. Nur noch einmal, am 14. März in Ungarn gegen die Nationalmannschaft der Magyaren, tritt sie auf internationalem Parkett in Erscheinung, ehe es dann ernst wird in Szczecin. Insofern war dieses Treffen wichtig, gab Aufschluß darüber, wo wir derzeit stehen.

Vom Ergebnis her darf man zunächst zufrieden sein. Dennoch sollte man das Resultat allein nicht zum Ausgangspunkt aller Betrachtungen machen. Was wir nämlich vor der Pause boten, besser: nicht boten, das hätte gegen einen stärkeren Partner ausreichen können, in einen höheren Rückstand zu geraten. Und da nützte es auch nichts, daß Griechenlands Fußballpräsident das Geschehen bis dahin mit nur drei Worten kommentierte: „Ein falsches Tor!“ Dr. Basile Hadzijiannis meinte damit, daß Anastopoulos zunächst abseits gestanden habe, dann von Stahmann völlig korrekt attackiert worden sei. Was half's Schiedsrichter Mihalis gab Strafstoß, und Anastopoulos ließ sich diese Chance nicht entgehen.

Korrektheit gegen Korrektheit: Um dieses Tor waren die sich im Neuaufbau befindlichen Gastgeber in dieser Zeit auch zumindest besser. Bei uns lief nämlich kaum etwas zusammen. Wohl stemmte sich Stahmann in bekanntem Stil gegen die Angriffswogen, gut unterstützt von Trieloff, der auch einiges für die Spieleröffnung tat. Doch auf Gegenliebe stießen die beiden höchstens bei Raab. Ansonsten wurde im Mittelfeld zu sehr aneinander vorbei gespielt. Keine Spur von Pilz' technischem Können, von Backs' Laufpensum, von Schulz' Schußstärke. Unsere Spieler waren viel zu wenig in Bewegung, liefen sich kaum frei, so daß unsere beiden Spitzen stumpf blieben, insbesondere Richter, dem zu viele Bälle vom Fuß sprangen und der auch gegen Mixibonas keine Schnelligkeitsvorteile erzielte. Kein Wunder, daß so das von Sarganis gehütete Tor nicht einmal ernsthaft bedroht wurde.

Die Griechen dagegen waren nicht nur eifrig und voller Elan, sie erwiesen sich auch als technisch gut beschlagen. Papaionnou dirigierte ihr Spiel zunächst mit Erfolg, so daß die nur fünftausend Zuschauer trotz des kalten, regnerischen Wetters ihre helle Freude hatten. „Ein Glück für uns“, meinte DFV-Vizepräsident Günter Schneider, „daß Müller im Tor so konzentriert hielt.“ Tatsächlich, wie sicher der Leipziger einmal mehr stand, mehrfach hervorragend reagierte, das war sehenswert.

Um so erfreulicher, wie sehr sich unsere Elf nach dem Wechsel steigerte. „Wir haben der Mannschaft in der Pause gesagt, daß sie früher attackieren, dann die Initiative ergreifen, selbst agieren muß“, sagte Trainer Harald Irmscher. Und das tat die Truppe in einer Art und Weise, die durchaus imponierte. Durch ihr Forechecking ließ sie die Griechen dann kaum noch zur Entfaltung kommen. Liefen wir zunächst nur hinterher, so wurden die Griechen jetzt gezwungen, uns nachzueilen. Zötzsche bot dafür eine geradezu klassische Studie, befand sich nahezu nur noch im Vorwärtsgang, weichte von der linken Seite her die erst so festgefügt aussehende Abwehr der Gastgeber auf, spielte sie geradezu löchrig. An seiner Leistung richteten sich die anderen auf, wobei nicht übersehen werden darf, daß sich einige (Pilz, Backs, Richter, Schulz, Kreer u. a.) noch weiter steigern müssen.

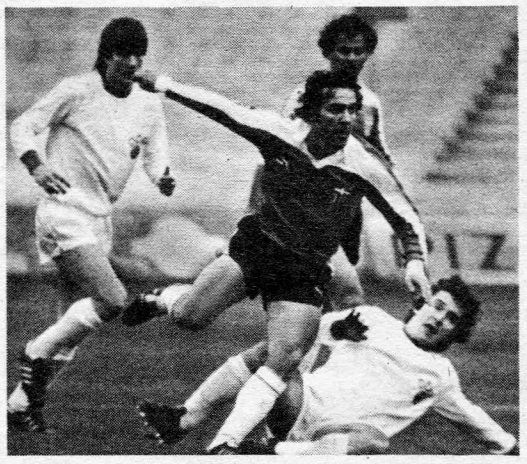
Zweierlei zumindest verdient Anerkennung:

Erstens die Tatsache, daß unsere Mannschaft nach dem unglücklichen Rückstand, dieser krassen Fehlentscheidung, Moral bewies, mit dem festen Willen aus der Kabine kam, das Geschehen zu wenden. Und zweitens, daß dieses unbedingte Wollen nicht zur Verkrampfung führte, sondern in eine bemerkenswerte spielerische Leistung mündete, die Wirkung hinterließ und sich in drei blitzsauber erzielten Toren niederschlug. Zuerst köpfte der vielseitig verwendbare Joker Döschner eine Ecke von Backs ein; dann war Raab zur Stelle, als Gütschow einen Freistoß von Pilz auf das Tor kanonierte, Sarganis den Ball prallen lassen mußte; schließlich jagte Wunderlich einem Verteidiger den Ball ab, den Pilz genau auf Gütschow paßte, der Dresdner die Übersicht behielt und die Kugel präzise ins entlegene Eck zirkelte.

Sicherlich wurde diese Steigerung dadurch begünstigt, daß die Griechen noch nicht so gefestigt sind, auch konditionelle Nachteile hatten. Doch die Ursachen für unseren Erfolg allein darin zu sehen, daß hieße, die Leistung unserer Elf nicht richtig darzustellen. Die Männer um Kapitän Stahmann boten vielmehr nach dem Wechsel eine Leistung, die hoffnungsvoll stimmte, sich in Kombinationen über acht, neun, zehn Stationen niederschlug, die stets das Ziel hatten, so schnell wie möglich zum Torschuß zu gelangen. „Diesen Weg müssen wir weitergehen“, blickte DFV-Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs voraus, „denn in Polen wird uns ein Gegner gegenüberstehen, der sich kaum Schwächen geben dürfte.“

Ein Länderspielauftakt, der uns wertvolle Erkenntnisse brachte. Sie auszuwerten und dann anzuwenden, das muß nun die Aufgabe unserer Olympiaelf sein . . .

Zwei Torschützen in Aktion



Gefährliche Situation vor dem Tor der griechischen Nationalmannschaft, heraufbeschworen durch Döschner (Bildmitte in der weißen Spielkleidung) und den rechts mit der Nummer 11 lauernden Gütschow. Beide Spieler trugen mit ihren Toren maßgeblich zum Athener 3 : 1-Sieg bei (oben). Rechts eine gelungene Aktion von Papaioannu gegen den am Boden liegenden Pilz. Links Gütschow.

Fotos: ADN / ZB, Events

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Von Träumen, Realitäten und Trainerabsichten

Sein Sohn Georgious ist ganze zwanzig Tage jung, und er ist noch immer aufgeregt, wenn er von ihm spricht: Stergos Giannis, unser Betreuer in den Tagen in Athen, der im griechischen Fußball-Verband tätig ist, kann so herrlich von dem kleinen Erdenbürger schwärmen. „Daß er in Frieden aufwachsen soll", sagt er, „das darf kein Traum bleiben, das muß vielmehr Realität sein. Und dafür haben wir alle eine Menge zu tun. Die Friedensbewegung stellt in unserem Land eine große Kraft dar, und ihre Bedeutung nimmt ständig zu. Weil das nicht nur bei uns so ist, deshalb bin ich davon überzeugt, daß es uns gelingen wird, die Träume unserer Kinder Wirklichkeit werden zu lassen."

Und auch darüber sprach Stergos Giannis: „Unter dem Feuer Olympias vereint sich die Jugend der Welt zu friedlichem Wettstreit, so, wie das derzeit in Sarajevo der Fall ist. Daß die Amerikaner für Los Angeles mit der olympischen Flamme Geschäfte machen wollen, das versteht bei uns niemand. Dieses Feuer ist uns allen heilig, gerade uns Griechen, und es ist für meine Begriffe völlig richtig, wenn wir uns gegen diese Absichten, die mit Olympia so unvereinbar sind wie eben Feuer und Wasser, mit allen Kräften zur Wehr setzen. Von mir würden die Amerikaner keine Genehmigung erhalten, im olympischen Hain die Flamme für die Sommerspiele zu entzünden, wenn sie von diesem Vorhaben nicht abgehen."

Worte, denen nichts hinzuzufügen ist.

★

Am Abend nach dem Spiel kam Kollege Simon Morafopoulos zu mir ins Hotel und brachte freundlicherweise die Fotos, die auf diesen Seiten abgedruckt sind. Ehe er die Sarajevo-Ergebnisse übermittelte, mußte er erst einige Neuigkeiten loswerden, die er nach dem Ländertreffen im in jeder Hinsicht ausgezeichneten Olympiastadion erfahren hatte. „Unser Trainer Christos Archondidis will sein Amt niederlegen. Das Spiel heute hat ihn dermaßen enttäuscht, daß er diesen Wunsch äußerte, und einige wollten gar wissen, daß der Nachwuchstrainer Papapostoulo seine Funktion übernehmen werde. Doch Stergos Giannis vom griechischen Verband widersprach: „In der ersten Hitze des Ärgers wird manches gesagt. Doch wir werden alles tun, um Archondidis zu halten, weil er ein ausgezeichneter Fachmann ist. Auch in weniger guten Zeiten muß man zum Trainer stehen, zumal er es verstanden hat, unsere Spieler zu motivieren. Ausnahmen bestätigen dabei nur die Regel."

Und auch darüber nachzudenken lohnt . . .

-ks-

Das Spiel im Urteil der beiden Trainer

● Christos Archondidis (Griechenland):

Ich sage es unumwunden: Ich bin enttäuscht von meiner Mannschaft, und ich überlege mir Konsequenzen. Seit längerem versuche ich, ihr beizubringen, daß wir nur über die Entwicklung des Kollektivspiels bei Beibehaltung der individuellen Stärken vorwärtskommen können. Doch nach der Pause wurden die Einzelaktionen übertrieben, und damit war natürlich der stabilen DDR-Abwehr nicht beizukommen. Dabei zeigten wir in der ersten Halbzeit ganz gute Aktionen, scheiterten jedoch mehrfach am reaktionsschnellen Torwart. Überhaupt hat mir die DDR-Elf im zweiten Durchgang gut gefallen, und ich muß zugestehen, daß ihr Erfolg völlig verdient war. Dennoch haben wir in dieser Zeit zu viel zugelassen, gingen zu sehr von unserer Linie ab und wirkten undiszipliniert, deckten viel zu locker, und von der vorgegebenen taktischen Konzeption war nichts mehr zu sehen. Eine Niederlage, mit der man erst fertig werden muß, was sicherlich eine gewisse Zeit dauern wird.

● Bernd Stange (DDR):

Ein verdienter Sieg nach einer bemerkenswerten Steigerung in der zweiten Halbzeit. Was wir vor der Pause boten, war kritikwürdig. Da fehlte unserer Mannschaft die Risikobereitschaft, der Mut zur Offensive, sie wirkte zeitweise geradezu ängstlich. Lediglich der überragende Müller und vielleicht Raab und Trieloff fielen in dieser Phase positiv auf. Später jedoch erspielten wir uns die Sympathien der Griechen, demonstrierten den Angriffsfußball, den man eben auch auswärts bieten muß. Zötzsche riß durch seinen Vorwärtsdrang die anderen mit, und die durch ihn ausgelöste Initiative schlug sich schließlich in einem Ergebnis nieder, das unser Selbstvertrauen stärken dürfte. Dabei überschätzen wir diesen Erfolg im Hinblick auf die Olympiaqualifikation nicht, wissen vielmehr, daß die Mannschaft insgesamt und auch einige Spieler unbedingt noch zulegen müssen. Das ist auch durchaus möglich, wenn wir weiter in Ruhe arbeiten und uns hier und da noch verstärken.

Die Szene unmittelbar vor dem Führungstreffer des griechischen Nachwuchses durch Aposporis, der Deleroi überwindet.

Nach gutem Start ungeordnet wie Straßenverkehr in Athen

Von Klaus Schlegel

Noch am Abend im Hotel schüttelte Udo Schmuck den Kopf. „Was wir uns nach dem Wechsel geleistet haben, war des Schlechten zuviel", meinte er. Und er hatte gleich einige Ursachen parat: „Wir drängten auf den Ausgleich, begingen dabei taktische Fehler wie Anfänger, störten nicht mehr richtig, verloren völlig unsere Linie." Und Horst Brunzlow, der sachliche Trainer, ergänzte: „Das war unter Niveau, wobei wir nicht zum ersten Male nach der Halbzeit so einbrachen."

Ohne Zweifel, der Platz war schlecht; holprig, uneben, eine Stolperwiese; angriffsorientierte Mannschaften haben es da schwer. Doch darüber hinaus braucht nicht diskutiert zu werden. Zum einen kamen die technisch gut durchgebildeten Griechen auf ihm zurecht, zum anderen bewies unsere Elf vierzig Minuten lang ihre Anpassungsfähigkeit an diese Bedingungen. „In dieser Zeit wäre eine Führung für die Gäste korrekt gewesen", gestand Trainer Papapostoulo unumwunden ein.

Da schlossen Schößler und Ksienzyk mehrfach verheißungsvoll nach vorn auf, bot Schülbe einige Flügelsprints, wirkte Halata aktiv, schien es, als bekäme das Mittelfeld das Geschehen unter Kontrolle. Doch die größte Chance wurde von Halata vergeben, als er, völlig freistehend, die Kugel aus fünf Metern Entfernung über die Latte bolzte (11.). „Eine Führung zu dieser Zeit hätte für Sicherheit sorgen können", urteilte Assistenztrainer Wilfrid Gröbner.

Statt dessen erzielten die Gastgeber das 1 : 0, als der ohnehin unsicher wirkende Deleroi bei einer Flanke auf der Linie blieb, Dimopoulos ungehindert einköpfen konnte. Was dann nach dem Wiederanpfiff folgte, ähnelte wirklich dem, was der Straßenverkehr in Athen zu den Stoßzeiten bietet und was manche als Chaos bezeichnen. Keiner deckte mehr konsequent, ließ vielmehr die Griechen in Ruhe den Ball annehmen, so daß diese, geschmeidig und viel schneller schaltend, nahezu nach Belieben auftrumpften. Peschke spielte fast Spitze, Alms sah nur die Hacken seines Gegenspielers, das Mittelfeld setzte keinerlei Impulse, war überfordert, so daß wir nicht eine einzige torgefährliche Aktion verbuchten. Dafür kamen, auch durch den wenig ausstrahlenden Schlußmann, Abwehrfehler zustande, durch die die Niederlage gar noch höher hätte ausfallen können.

Eine Erklärung dafür kann keineswegs die Tatsache sein, daß die Griechen sechs neue Spieler brachten. Ganz im Gegensatz zur vorherigen Absprache. Horst Brunzlow hatte dagegen in dieser Hinsicht kaum größere Möglichkeiten, da lediglich Hildebrandt und Arnholdt als Feldspieler auf der Bank saßen, weil Persigehl kurzfristig wegen Verletzung absagen mußte. „Das war wirklich kläglich", faßte DFV-Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs zusammen, „und wir haben allen Grund, Überlegungen anzustellen, wie wir eine schlagkräftigere Nachwuchsvertretungen aufbauen können".

Ein Vorhaben, das im Hinblick auf die weiteren Aufgaben konsequent verwirklicht werden sollte, wobei die Punktspiele als ein wichtiges Bewährungsfeld genutzt werden müssen!

● Nachwuchs-Länderspiel Griechenland—DDR 3 : 0 (1 : 0)

Griechenland (weiß-blau): Gitsioudis (Heraklis Saloniki) ab 73. Papamihail (Olympiakos Piräus), Pepes (Ethnikos Athen), Koutropoulos (Panonios Athen) ab 46. Makrodimitris (Panathinaikos Athen), Alexiou (Apollon Kalamarias), Georgamus (AEK Athen), Aposporis (Panonios Athen), Bonobas (Jannina) ab 73. Papatheodorou (Egaleo Athen), Noblias (OFH Kriti) ab 73. Adamou (Heraklis Saloniki), Dimopoulos (Panathinaikos Athen) ab 53. Alexoulis (FC Larissa), Ziogas (FC Larissa) ab 75. Athanasidis (Egaleo Athen), Blastos (OFH Kriti) — (im 1:3-4:2); **Trainer:** Papapostoulo.

DDR (weiß): Deleroi (FC Vorwärts Frankfurt/O.), Schmuck (Dynamo Dresden), Ksienzyk (1. FC Union Berlin), Alms (FC Hansa Rostock), Schößler (1. FC Magdeburg), Krauß (Wismut Aue), Peschke (FC Carl Zeiss Jena), Bredow (1. FC Lok Leipzig), Stübner (Dynamo Dresden), Halata (1. FC Magdeburg), Schülbe (Dynamo Dresden) — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Brunzlow.

Schiedsrichterkollektiv: Kapsos (Zypern), Matras, Vasilakis (beide Griechenland); **Zuschauer:** 5 000 im Apollon-Stadion, Athen; **Torfolge:** 1 : 0 Dimopoulos (41.), 2 : 0 Blastos (58.), 3 : 0 Ziogas (66.).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Sieb wird geschüttelt

SUHL: Ab 1984/85 nur noch eine Staffel ● Stahl Trusetal fiel weit zurück

Die Suhler Bezirksmeisterschaft 1983/84 hat ganz andere Prämissen als ihre Vorgänger: Laut BFA-Beschluß wird ab der nächsten Saison in einer Staffel mit 16 Mannschaften gespielt. So verbleiben nur die jeweils sechs Erstplazierten jeder Staffel der jetzigen Meisterschaft in der Bezirksliga. Alle anderen Vertretungen müssen in die Bezirksklasse (ab 1984/85 drei Staffeln zu je 14 Gemeinschaften) absteigen, Eventuell haben auch noch die Siebenten eine Chance, vorausgesetzt, es qualifizieren sich drei statt zwei Bezirksvertreter für die neue zweigeteilte Liga oder dem Bezirksmeister gelingt der Aufstieg.

So gesehen verlief die Herbstrunde spannend wie selten zuvor, drohte doch mit jeder Niederlage ein Zurückfallen auf einen der insgesamt acht Abstiegsplätze in jeder Staffel. Sorgenfrei konnten in der Staffel 1 bislang eigentlich nur fünf Mannschaften sein: Tabellenführer Stahlbau Geschwenda, im Vorjahr zur gleichen Zeit ebenfalls Spitzenreiter, zum Schluß aber nur Dritter, Motor Veilsdorf, Aufsteiger Chemie Lauscha, Mikroelektronik Neuhaus und Chemie Fehrenbach.

Während Geschwenda und Veilsdorf in vorderen Regionen erwartet wurden, überrascht das bisherige Abschneiden der drei anderen Vertretungen doch sehr. Chemie Lauscha, klug geführt von Rolf Schellhammer, dessen Vater in den 60er Jahren mit Motor Steinach Oberligaluft schnupperte, ist vor allem auf dem heimischen Tierberg ungewöhnlich stark. Zudem hatten die Spieler aus der Glasbläserstadt einen ausgezeichneten Start, der sie sichtlich motivierte. Gleiches läßt sich von der Neuhäuser Elf sagen, 1983 als Neuling nur knapp dem Abstieg entronnen. Diese Mannschaft, in der Lindner und Breternitz die Regiefäden in der Hand haben, spielte zu Hause wie auswärts in stabiler Form, erzielte in der 1. Halbserie fast so viele Doppelpunktgewinne wie in der gesamten Saison 1982/83. Fehrenbach begann sehr konzentriert, erlitt jedoch vor der Winterpause einige Punktverluste und muß nun auf der Hut sein, um nicht ins Mittelfeld abzurutschen, das beim Liga-Absteiger Motor Steinach seinen Anfang nimmt.

Die Akteure vom Fellberg haben erst in den letzten Begegnungen überzeugen können und sich an die Spitzengruppe herangearbeitet. Eine weitere Verbesserung der Position ist ihnen durchaus noch zuzutrauen. Auch Chemie Waldau, RT Großbreitenbach, Lok Schleusingen und Chemie IW Ilmenau II sind nicht aus dem Rennen.

In der Staffel 2 beherrschte FDGB-Bezirkspokalsieger Vorwärts Bad Salzungen souverän das Geschehen. Anfangs noch vom Ortsrivalen Stahl und von Kali Werra II bedrängt, setzten die Spieler des Übungsleiters Rainer Vogt ab Mitte der ersten Meisterschaftshälfte einen klaren Abstand zwischen sich und die übrige Konkurrenz. Spielerisch hätte der Vorwärts-Elf am ehesten Lok Meiningen Paroli bieten können, aber der nunmehrige Tabellenzweite leistete sich besonders in den Kreisderbys gegen Traktor Jüchsen, Traktor Haina und Plattenwerk Walldorf zu viele Fehltritte.

Um die folgenden fünf Plätze hinter Vorwärts Bad Salzungen, die zum Verbleib in der Bezirksliga berechtigen, dürfte es noch ein tüchtiges Gerangel geben. Neben Lok Meiningen besitzen Neuling Jüchsen, Stahl Bad Salzungen, Kali Werra II, Walldorf, Vacha und Eska Hildburghausen, der vorjährige Tabellenerste der Staffel 1, gute Aussichten. Zum Kreis der Enttäuschten zählt vor allem Stahl Trusetal, vor Jahresfrist bei Beginn der entscheidenden Etappe noch Spitzenreiter der Staffel 2. **SIEGFRIED HERZOG**

Die Statistik

Mit 322 Toren waren die Mannschaften der Staffel 2 (∅ 3,5) weitaus schußfreudiger als die Vertretungen der Staffel 1 (281 = ∅ 3,1).

Die besten Schützen in der Staffel 1: Langguth 11, Koch (beide Veilsdorf) 10, Griebel (Lauscha) 9, Hößrich (Großbreitenbach) und Lenk (Steinach) je 8; Staffel 2: Burkhardt (Vorwärts Bad Salzungen) 11, Schneider (Zella-Mehlis), Lurchner (Jüchsen), Weber (Brotterode) und Wilhelm (Meiningen) je 8.

Im Fairplay-Wettbewerb hoben sich Neuhaus und Ilmenau II in der Staffel 1, die SG Bremen/Rhön, Brotterode und Kali Werra II in der Staffel 2 positiv heraus.

Je zweimal „Rot" gab es gegen Fehrenbach und Neuhaus-Schierschnitz (insgesamt in Staffel 1 neunmal und 181 Gelbe Karten), gleich dreimal gegen Vorwärts Bad Salzungen (insgesamt in Staffel 2 achtmal und 171 Gelbe Karten).

In den 91 Spielen der Staffel 1 wurden 21 354 Zuschauer (∅ 235) registriert, in der Staffel 2 waren es 22 648 (∅ 248). Die bestbesuchten Treffen: Steinach—Lauscha (1500), Sonneberg—Steinach (767), Meiningen—Walldorf (999), Meiningen gegen Vorwärts Bad Salzungen (815).

Der Tabellenstand, Staffel 1: EIO Sonneberg wartet noch auf ersten Auswärtserfolg

								Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Stahlbau Geschwenda (1)	13	11	1	1	37:7	+30	23:3	6	6	—	—	22:2	12:0	7	5	1	1	15:5	11:3
2. Motor Veilsdorf (4)	13	6	6	1	34:10	+24	18:8	7	4	3	—	23:4	11:3	6	2	3	1	11:6	7:5
3. Chemie Fehrenbach (8)	13	7	4	2	22:10	+12	18:8	6	5	1	—	14:2	11:1	7	2	3	2	8:8	7:7
4. Chemie Lauscha (N)	13	8	2	3	29:18	+11	18:8	7	7	—	—	23:5	14:0	6	1	2	3	6:13	4:8
5. Mikroelektronik Neuhaus (14)	13	7	4	2	23:15	+ 8	18:8	7	4	2	1	15:10	10:4	6	3	2	1	8:5	8:4
6. Motor Steinach (A)	13	4	6	3	20:17	+ 3	14:12	6	1	4	1	10:8	6:6	7	3	2	2	10:9	8:6
7. Chemie Waldau (11)	13	5	4	4	16:13	+ 3	14:12	6	3	2	1	8:3	8:4	7	2	2	3	8:10	6:8
8. RT Großbreitenbach (6)	13	4	4	5	17:19	— 2	12:14	7	3	3	1	14:8	9:5	6	1	1	4	3:11	3:9
9. Lok Schleusingen (7)	13	3	6	4	21:29	— 8	12:14	6	2	2	2	12:11	6:6	7	1	4	2	9:18	6:8
10. Chemie IW Ilmenau II (2)	13	4	3	6	20:20	± 0	11:15	7	3	1	3	11:6	7:7	6	1	2	3	9:14	4:8
11. EIO Sonneberg (13)	13	1	6	6	12:19	— 7	8:18	6	1	3	2	6:8	5:7	7	—	3	4	6:11	3:11
12. Isol. Neuhaus-Schierschnitz (5)	13	3	2	8	14:30	—16	8:18	6	2	1	3	6:10	5:7	7	1	1	5	8:20	3:11
13. Zierporzellan Lichte (10)	13	3	2	8	9:35	—26	8:18	6	2	2	2	5:6	6:6	7	1	—	6	4:29	2:12
14. Motor Katzhütte (N)	13	1	1	11	13:32	—19	3:23	7	—	1	6	7:17	1:13	6	1	—	5	6:15	2:10

Der Tabellenstand, Staffel 2: Traktor Jüchsen mit beachtlicher Heimbilanz

								Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Vorwärts Bad Salzungen (2)	13	11	1	1	37:7	+30	23:3	6	6	—	—	22:2	12:0	7	5	1	1	15:5	11:3
2. Lok Meiningen (4)	13	7	4	2	33:17	+16	18:8	7	6	1	—	25:6	13:1	6	1	3	2	8:11	5:7
3. Stahl Bad Salzungen (10)	13	8	1	4	28:23	+ 5	17:9	7	4	—	3	13:9	8:6	6	4	1	1	15:14	9:3
4. Kali Werra II (6)	13	8	—	5	27:15	+12	16:10	7	6	—	1	20:5	12:2	6	2	—	4	7:10	4:8
5. Plattenwerk Walldorf (11)	13	6	3	4	23:14	+ 9	15:11	6	4	1	1	13:6	9:3	7	2	2	3	10:8	6:8
6. Kabelwerk Vacha (5)	13	7	1	5	22:18	+ 4	15:11	7	5	—	2	15:9	10:4	6	2	1	3	7:9	5:7
7. Traktor Jüchsen (N)	13	7	1	5	27:28	— 1	15:11	7	6	1	—	21:8	13:1	6	1	—	5	6:20	2:10
8. Eska Hildburghausen (1)	13	5	3	5	23:21	+ 2	13:13	6	2	1	3	9:9	5:7	7	3	2	2	14:12	8:6
9. SG Bremen/Rhön (14)	13	4	3	6	16:20	— 4	11:15	6	2	3	1	11:9	7:5	7	2	—	5	5:11	4:10
10. Traktor Haina (N)	13	3	4	6	16:27	—11	10:16	6	2	2	2	12:11	6:6	7	1	2	4	4:16	4:10
11. Motor Suhl II (12)	13	2	5	6	20:23	— 3	9:17	6	2	3	1	13:7	7:5	7	—	2	5	7:16	2:12
12. Stahl Trusetal (1)	13	3	2	8	18:40	—22	8:18	6	2	1	3	10:14	5:7	7	1	1	5	8:26	3:11
13. Robotron Zella-Mehlis (9)	13	2	2	9	15:33	—18	6:20	7	2	1	4	7:13	5:9	6	—	1	5	8:20	1:11
14. Stahl Brotterode (7)	13	2	2	9	17:37	—20	6:20	7	2	2	3	11:12	6:8	6	—	—	6	6:25	0:12

In Klammern: Plazierung nach der 1. Halbserie der Saison 1982/83; A = Liga-Absteiger; N = Neuling.

WAHLEN

Offene Worte und erkannte Lücken

BFA Frankfurt (O.)
Kreisfachausschüsse: 11. Sektionen 232. Mitglieder: 21 194. Mannschaften 1342, davon Nachwuchs: 632. Übungsleiter: 1372. Schiedsrichter: 796. BFA-Vorsitzender: Heinz Kabel.

Kritische Worte fielen im Strausberger „Club am See", Augenwischerei wurde von niemandem betrieben. Das begann mit dem alten und neuen BFA-Vorsitzenden Heinz Kabel, der auf einen sechsten Platz in der Wahlperiode im Leistungsvergleich der Bezirksfachausschüsse, auf viele andere gute Taten, aber auch auf eine wenig erfolgreiche Bilanz der Nachwuchssportler in den letzten beiden Jahren verwies, das zu geringe Leistungsniveau in der Bezirksliga kritisierte. Es setzte sich fort bei Kurt Franke, stellvertretender Vorsitzender des FC Vorwärts. Zu früh kam für den FCV das „Aus" im EC und FDGB-Pokal, und auch in der Meisterschaft lief es bisher nicht nach Wunsch: „Wir haben in der Winterpause große Anstrengungen unternommen, unser Leistungsniveau zu steigern. Wir wollen mehr, müssen zu einem ‚echten' Partner für den DFV werden."

Und dann kam einer aus jener Zunft, ohne die kein Ball rollen würde. Wolfgang Eger, langjähriger Bezirksligaschiedsrichter von Aufbau Eisenhüttenstadt. Gerade im Oderbezirk verfügt man mit Siegfried Kirschen und Haus Kulicke über Vorbilder, wie man sie andernorts nur wünschen kann. Doch noch wird den Männern in Schwarz zuwenig Aufmerksamkeit gewidmet, verfügen selbst gestandene Bezirksligamannschaften über keinen einzigen Schiedsrichter. „Zwar gibt es in unserem Bezirk genügend Sportfreunde mit einer Ausbildung, tatsächlich aber sind an den Wochenenden nur etwa 450 einsetzbar. Hinzu kommt, daß viele unserer Schiedsrichter ihre Laufbahn bald beenden werden und unsere Nachwuchsdecke zu dünn ist." Die Probleme liegen also auf der Hand. Da kann die Zielstellung für 1984 nur ein Anfang sein. 30 „Neue" sollen gewonnen werden, und auch der Nachwuchs kommt nicht zu kurz, denn ein weiterer Schwerpunkt wird die Ausbildung von Pionierschiedsrichtern sein. Den Männern um Wolfgang Eger wird das wie Musik in den Ohren geklungen haben, überall aber mögen die offenen Worte in Sachen Referees Gehör finden.

Ein ganzes (Fußballer-)Leben mit den Männern in Schwarz hatte Manfred Zapf, stellvertretender DFV-Generalsekretär, zu tun. Er verwies auf die Verpflichtung aller, gemäß dem Verbandsbeschluß unseren Fußball attraktiver und erfolgreicher zu gestalten. „Dazu gehört besonders bei unseren Nachwuchsspielern die Erhöhung der Trainings- und Wettkampfbelastungen, die Erhöhung der Willensqualitäten und eine sportgerechte Lebensweise. Denn wir sollten uns nicht täuschen lassen: Trotz einiger Erfolge sind wir noch immer nur Mittelmaß."

Bei diesem Schlußsatz zogen viele der Delegierten im stillen eine Parallele zum Oderbezirk. Doch die Lükken sind erkannt. Jetzt gilt es, sie zu schließen. **SASCHA STOLZ**

DFV-Notizen

Mit der Ehrenplakette des BFA Magdeburg wurden Karl-Heinz Rister (Empor Tangermünde) und Siegfried Völkel (Dynamo Heyrothsberge) ausgezeichnet.

In der I. Hauptrunde um den Studentenpokal des Präsidiums für Hoch- und Fachschulsport der DDR gab es folgende Resultate: IS Neustrelitz gegen IH Warnemünde/Wustrow 4 : 1, 5 : 2; HfÖ Berlin—OHS Stralsund 1 : 3, 3 : 4; IS Velten—HSG Uni Berlin 1 : 0, 0 : 9; IH Köthen—PH Potsdam 1 : 2, 1 : 2; ISB Frankfurt gegen IS Senftenberg 2 : 12, 0 : 21; IS Schwarzburg—TH Leipzig 2 : 7, 0 : 3; TH Merseburg—HSG Leipzig 4 : 1, 3 : 3; ISB Erfurt—DHfK Leipzig 3 : 0, 0 : 6; TU Dresden—TH Karl-Marx-Stadt 1 : 0, 0 : 0; BA Freiberg gegen PH Dresden 2 : 0, 0 : 1; Uni Jena—PH Zwickau 2 : 3, 1 : 3 und IS/Mb Leipzig—HfV Dresden 1 : 3, 1 : 4. In der 2. Hauptrunde (2. bis 14. 4.) spielen: DHfK—PH Potsdam, TU Dresden—OHS Stralsund, BA Freiberg—IS Neustrelitz, TH Merseburg gegen HSG Uni Berlin, PH Zwickau gegen HfV Dresden und TH Leipzig gegen IS Senftenberg.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

jugend

Junioren-Oberliga

Von einer Reihe guter, ansehenswerter Spiele war in unserer Halbzeit-Betrachtung zur Junioren-Oberliga die Rede. Davon auch, daß sie eine Bereicherung unseres gesamten Nachwuchsbereiches darstellt. Gefordert wurden aber gleichzeitig auch kritische Maßstäbe bei der Niveaubeurteilung der Talente. Davon läßt sich fuwo künftig in der detaillierten Berichterstattung leiten. Diesmal gilt unsere Aufmerksamkeit in einem Querschnitt der

Spielgestaltung

Wienhold vom FCK setzt sich temperamentvoll im Strafraum des 1. FC Union Berlin gegen Ulbrich durch und sorgt mit seinem Kopfball für Gefahr. Foto: Kilian

Um Stil und Linie bemüht

● **Äußere Bedingungen:** Hartgefrorene Plätze machten es den Talenten nicht leicht, Ballkontrolle und präzises Zuspiel aus der Bewegung heraus fehlerfrei zu demonstrieren. Auf zum Teil holpriger Schlacke wie in Dresden und Rostock oder auf einer schneebedeckten Fläche wie in Aue waren erst recht kaum günstige Voraussetzungen für stilvollen Fußball gegeben. Mildernde Umstände also von vornherein? Man sollte sie den jungen Burschen zum Auftakt zugestehen. Wie zogen sie sich aus der Affäre?

● **Meinungen:** „Unsere Mannschaft versuchte ungeachtet dessen beim 1. FC Union die spielerische Linie zu wahren, wurde gegen einen im Tempo durchaus mithaltenden Gegner dafür mit dem verdienten Sieg belohnt", so Dieter Erler, Exnationalspieler und heutiger Trainer beim FCK. Lobend sprach sich Aues Trainer Andreas Petermann über die beste Saisonleistung seiner Schützlinge beim 4 : 1 gegen den BFC Dynamo aus. „Wir ließen uns zwar von einer kämpferischen Einstellung leiten, fanden über sie hinaus aber zu druck- und ideenvollen Aktionen." Einschränkende Bemerkungen hingegen aus der Sicht von Henning Frenzel, der Lothar Priebe beim 1. FC Lok Leipzig assistiert. „Unsere sonstigen Spielmacher Lindner, Pfeiffer, Spalholz blieben diesmal zu blaß, was wohl ausschließlich eine Frage der Einstellung zum Platz und zu einem vermeintlich schwachen Gegner war." Mühevoll deshalb das 1 : 0 über Stahl Riesa. Interessante Aspekte aus der Sicht eines Unterlegenen: Trainer Wilfried Krumnow, der mit Erfurts Junioren vom FC Hansa mit einem 1 : 3 zurückkehrte. „Ich muß auf das 8 : 3-Verhältnis von Jugend- zu Juniorenspielern in meiner Elf hinweisen. Sie wirkte im Mittelfeld variabel, dann im Strafraum jedoch nicht bissig genug." Schwächen, die natürlich in der Struktur der Mannschaft begründet sind.

● **Beobachtungen und Eindrücke:** Zweimal in Rückstand liegend, ließ sich der FC Carl Zeiss beim 1. FC Magdeburg niemals davon abbringen, sich aus der Abwehr und dem Mittelfeld immer wieder entschlossen in die Spitze zu spielen, die regieführenden Qualitäten seiner besten Akteure (Kunzmann) zu nutzen. Angriffsbereitschaft hier wie da in einem wechselvollen Treffen, in dem eigentlich nur die Relationen zwischen (vielen) Chancen und Toren nicht stimmten. Aus klaren individuellen Vorzügen verstand hingegen Dynamo Dresden gegen Chemie Leipzig erst sehr spät Vorteile und zahlenmäßigen Nutzen zu ziehen. Kardinalfehler: Insgesamt wurde der Ball zu oft unkontrolliert auf die genau markierten Stürmer geschlagen. So fand auch ein Träger der Dynamo-Aktionen wie Juniorenauswahlspieler Kirsten erst nach seinem Treffer zu klarer Linie. Und schließlich. Die drangvolle Einstellung des FC Vorwärts beim HFC Chemie führte über dreimal Holz im ersten Abschnitt und gegen einen sich spürbar steigernden Gastgeber zum verdienten 2 : 0-Erfolg.

● **Fazit: Fast überall gute, vielversprechende Ansätze im Spielgedanken, in der Orientierung auf Angriffsfußball. Und daß es bei nur vier Verwarnungen darüber hinaus auch fair, kontrolliert zuging, Selbstbeherrschung im Zweikampf gewahrt wurde, stellt den jugendlichen Akteuren vom Sonnabend insgesamt ein ordentliches Zeugnis aus . . .**

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Pkt.	Heimspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Auswärtsspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Karl-Marx-Stadt (1.)	14	11	2	1	38:11	+27	24:4	7	5	1	1	18:7	11:3	7	6	1	—	20:4	13:1
2. FC Vw. Frankfurt/Oder (2.)	14	9	3	2	36:12	+24	21:7	7	1	2	4	23:9	10:4	7	5	1	1	13:3	11:3
3. 1. FC Lok Leipzig (4.)	14	9	1	4	32:19	+13	19:9	7	4	1	2	16:9	9:5	7	5	—	2	16:10	10:4
4. FC Carl Zeiss Jena (3.)	14	9	1	4	30:21	+ 9	19:9	7	6	—	1	17:10	12:2	7	3	1	3	13:11	7:7
5. FC Hansa Rostock (5.)	14	7	4	3	31:15	+16	18:10	7	3	3	1	15:8	9:5	7	4	1	2	16:7	9:5
6. Dynamo Dresden (6.)	14	6	5	3	25:11	+14	17:11	7	2	3	2	8:4	7:7	7	4	2	1	17:7	10:4
7. 1. FC Magdeburg (8.)	14	5	5	4	35:21	+14	15:13	8	4	2	2	24:11	10:6	6	1	3	2	11:10	5:7
8. Berliner FC Dynamo (7.)	14	7	1	6	33:28	+ 5	15:13	7	6	—	1	23:7	12:2	7	1	1	5	10:21	3:11
9. 1. FC Union Berlin (9.)	14	5	4	5	21:16	+ 5	14:14	7	3	—	4	13:9	6:8	7	2	4	1	8:7	8:6
10. FC Rot-Weiß Erfurt (10.)	14	6	1	7	22:27	— 5	13:15	6	3	1	2	9:9	7:5	8	3	—	5	13:18	6:10
11. Hallescher FC Chemie (11.)	14	2	4	8	22:35	—13	8:20	7	1	2	4	11:16	4:10	7	1	2	4	11:19	4:10
12. Wismut Aue (14.)	14	2	1	11	14:57	—43	5:23	7	2	1	4	12:18	5:9	7	—	—	7	2:39	0:14
13. Chemie Leipzig (12.)	14	1	2	11	10:40	—30	4:24	7	1	1	5	5:21	3:11	7	—	1	6	5:19	1:13
14. Stahl Riesa (13.)	14	1	2	11	21:57	—36	4:24	7	—	1	6	9:29	1:13	7	1	1	5	12:28	3:11

Angriffsstärke gefragt

Bevor unsere Juniorenauswahl die Qualifikationstreffen gegen den schwedischen Konkurrenten (31. 3. in Brandenburg, 11. 4. in Hässleholm) bestreitet, kann sie gegen die ČSSR am Mittwoch in Wurzen (14.30 Uhr) und am 14. 3. gegen Bulgarien in Hettstedt noch zweimal proben. Angriffsstärke dürfte vor allem gefragt sein, denn wenn unsere Talente auch keines der bisherigen sieben Länderspiele verloren, so haben sie doch nur zwei gewonnen. „Die Durchschlagskraft muß erhöht werden", sieht es auch Trainer Frank Engel. Gerade jetzt sollten sich endlich die schon gewonnenen Erfahrungen von Grether, Thom, Marschall, Kirsten, Bonan, Lindner aus den Oberliga-, ja sogar EC-Einsätzen auszahlen. Schade nur, daß der gewitzte Rostocker Linksaußen Döll vorläufig wegen Verletzung fehlen wird. In den beiden Vergleichen im Herbst mit der ČSSR hieß es zweimal 1 : 1, Thom in Mnichovo Hradiste und Grether in Melnik waren die Torschützen.

Tor: Hartmann (FCV), Kostmann (BFC); **Abwehr:** Mappes, Lüdtke (beide 1. FC Lok), Wude (Dresden), Fankhänel (FCK), Grether (BFC); **Mittelfeld:** Köhler (FCK), Lindner (1. FC Lok), Bonan (1. FCM), Kunzmann (Jena); **Angriff:** Thom (BFC), Kirsten (Dresden), Marschall (1. FC Lok), Wienhold (FCK).

J. N.

Karten für EM-Qualifikationsspiel der Junioren: DDR—Schweden

Eintrittskarten für das EM-Qualifikationsspiel der Junioren zwischen der DDR und Schweden am Sonnabend, dem 31. März, 15 Uhr, im Stahl-Stadion, Brandenburg, Straße der Aktivisten, können ab sofort bei Sportfreund Bernd Kuhlmey, 1800 Brandenburg, Woltersdorfer Str. 33a, bestellt werden. Der Versand erfolgt per Nachnahme.

Pressekarten werden am Spieltag ab 10 Uhr im Organisationsbüro am Stahl-Stadion ausgegeben.

● **1. FC Lok Leipzig—Stahl Riesa 1 : 0 (0 : 0)**

1. FC Lok: Halm, Lüdtke, Mappes, Lorenz, Edmond, Lindner, Pfeiffer (ab 46. Hoja), Vatter, Spahlholz, Marschall, Neumann; **Trainer:** Priebe.

Stahl: **Nattermann,** Petzold, Frenzel, Völkert, Schlittig, Glatzel, Hönicke, Braune, Herfurth, Umlauf, Prasse; **Trainer:** Schlutt.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Merseburg); **Torschütze:** 1 : 0 Marschall (86.). — **Verwarnungen:** keine.

● **HFC Chemie—FC Vorwärts Frankfurt (O.) 0 : 2 (0 : 1)**

HFC: Wötzel, Gießner, **Oelschläger,** Heger, **Winter,** Stolz, Krause, Scholz (ab 61. Tennert), Koch, Hesselbarth, Stolze; **Trainer:** Thiele.

FCV: Hartmann, **Krüger,** Neupert, Schnürer, Woyde, Brust, Christians, **Schulz,** Müller, Schmidt, Günther; **Trainer:** Stein.

Schiedsrichter: Marx (Leipzig); **Torfolge:** 0 : 1 Brust (24.), 0 : 2 Schmidt (60.). — **Verwarnungen:** keine.

● **Wismut Aue—BFC Dynamo 4 : 1 (0 : 0)**

Wismut: Schmenkel, Einsiedel, Wetzel, Killermann, Wagner, Förster, Järber, **Knopf, Einsiedel, Zweigler,** Schubert; **Trainer:** Pekarek.

BFC: **Kostmann,** Dittrich, Thamerus, Waldow, Kracht, Fandrich, Wünschmann (ab 65. Timm), **Fügner,** Volz (ab 65. Klotz), Anders, Fochler; **Trainer:** Häusler.

Schiedsrichter: Müller (Gera); **Torfolge:** 0 : 1 Fandrich (47.), 1 : 1 Zweigler (63.), 2 : 1 Wetzel (74.), 3 : 1 Einsiedel (80.), 4 : 1 Knopf (87.). — **Verwarnungen:** Killermann, Zweigler (beide Wismut).

● **FC Hansa Rostock—FC Rot-Weiß Erfurt 3 : 1 (2 : 0)**

FC Hansa: Hergesell, **Neumann, März,** Bissendorf, Brosig, Weilandt, Wahl, Glenski (ab 80. Berkenhagen), Weichert, Sercander, Schulz (ab 77. Möller); **Trainer:** Ziemer.

FC Rot-Weiß: Schlegel, Weiß, Brückner, Franke, Abel, Frohn (ab 50. Söllner), Petermann, Büchner, Uwelius, Neudeck, Backhaus (ab 50. Beyer); **Trainer:** Krummnow.

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); **Torfolge:** 1 : 0 Weichert (35.), 2 : 0 Sercander (40.), 3 : 0 März (47.), 3 : 1 Uwelius (75.). — **Verwarnung:** März (FC Hansa).

● **Dynamo Dresden—Chemie Leipzig 3 : 0 (0 : 0)**

Dynamo: Riediger, **Gerstenberger,** Brückner, **Wude,** Kretzschmar, Protzner, **Förster,** Gottlöber (ab 57. Hammermüller), Löpelt (ab 64. Friedemann), Kirsten, Vogel; **Trainer:** Geyer.

Chemie: **Kämpfe,** Hanisch, Röhler, Kuhnt, Paschi, Scharschmidt, Brauße, Meckert, Roos, Brumme (ab 55. Wildemann), Hietzke (ab 50. Hoffmann); **Trainer:** Geißler.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leimbach); **Torfolge:** 1 : 0 Protzner (69.), 2 : 0, 3 : 0 Kirsten (74., 80.); **Verwarnung:** Hanisch (Chemie).

● **1. FC Union Berlin gegen FC Karl-Marx-Stadt 1 : 3 (1 : 0)**

1. FC Union: Teuber, Fischer, Roßdeutscher, Niederhübner, Petsch, Ulbrich, Schulz (ab 57. Sirocks), Arndt, Müller, Unglaube, Netz (ab 75. Plath); **Trainer:** Schröder.

FCK: Welzer, Kempe, Köhler, Fankhänel (ab 46. Heidrich), Laudeley, Kühn, **Meier** (ab 85. Götze), Juds, **Hengst,** Schneider, **Wienhold; Trainer:** Franke.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); **Torfolge:** 1 : 0 Netz (9.), 1 : 1 Heidrich (48.), 1 : 2 Köhler (82.), 1 : 3 Wienhold (87.). — **Verwarnungen:** keine.

● **1. FC Magdeburg—FC Carl Zeiss Jena 2 : 2 (1 : 0)**

1. FCM: Lormis, Fröhling, Grabinski, Bergmann, Kirschner, Witter, **Domine,** Bonan (ab 46. Niemeyer, ab 75. Lubitz), **Drechsel,** Wuckel, Heineccius; **Trainer:** Kümmel.

FC Carl Zeiss: Pfeiffer, Szepanski, Th. Gobel, Röser, Menzel, U. Gobel, Fietkau (ab 89. Strafke), Bickel, Böger, **Kunzmann,** Schmidt (ab 46. Steinbach); **Trainer:** Grumm.

Schiedsrichter: Seewald (Brandenburg); **Torfolge:** 1 : 0 Wuckel (18.), 1 : 1 U. Gobel (47.), 2 : 1 Drechsel (60.), 2 : 2 Kunzmann (63.). — **Verwarnungen:** keine.

● **Hallenmeisterschaften des Bezirkes Schwerin;** Kinder: 1. Dynamo Schwerin, 2. Fortschritt Neustadt-Glewe, 3. Dynamo Güstrow. Knaben: 1. Veritas Wittenberge, 2. Einheit Güstrow, 3. Fortschritt Neustadt-Glewe. Schüler: 1. Veritas Wittenberge, 2. Einheit Güstrow, 3. Aufbau Goldberg. Jugend: 1. Lok Bützow, 2. Dynamo Schwerin, 3. ISG Schwerin. Junioren: 1. Hydraulik Parchim, 2. Einheit Perleberg, 3. Lok Bützow.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

BEZIRKE

Berlin

BVB gegen Luftfahrt 0 : 1, Außenhandel gegen Stralau 3 : 1, Sparta gegen Hohenschönhausen 0 : 0, Pankow gegen Schöneweide 1 : 1, BFC II gegen Treptow 2 : 0, 1. FC Union II gegen NARVA 3 : 1, Wildau gegen Auto Trans 0 : 1, Johannisthal gegen Lichtenberg 1 : 0, Bergmann-Borsig gegen KWO 1 : 4.

BFC Dynamo II	22	100:16	40
KWO Berlin (A)	22	59:16	35
1. FC Union Bln. II	22	62:23	35
Bergmann-B. (A)	22	43:38	25
Lok Schöneweide	22	41:50	23
Berliner VB	21	26:24	22
Auto Trans (N)	21	29:28	22
Hohenschönhausen	22	40:46	22
Außenhandel (N)	22	37:44	21
Dyn. Lichtenberg	21	37:50	19
Motor Wildau	22	35:36	19
NARVA Berlin	22	39:47	18
EAW Treptow	22	35:43	17
SF Johannisthal	22	24:42	17
Sparta Berlin	21	26:42	16
Luftfahrt	22	33:53	16
Berolina Stralau	22	25:60	15
Einheit Pankow	22	26:59	10

Cottbus

Schönwalde gegen Turbine Spremberg 1 : 1, Energie Cottbus II gegen Guben 2 : 3, Großräschen gegen Weißwasser 1 : 0, Schwarze Pumpe II gegen Elsterwerda 0 : 3, Dynamo Cottbus gegen Motor Forst 2 : 1, Cottbus-Süd gegen Vetschau 2 : 1, Mühlberg gegen Lok Cottbus 1 : 0, Fortschritt Spremberg gegen Lübbenau 0 : 1

Lok Cottbus (A)	18	47:13	29
Elsterwerda	18	51:19	27
Mühlberg	18	38:22	27
En. Cottbus II	18	50:22	25
Guben	18	39:23	22
Lübbenau	18	33:22	21
Vw. Cottbus-S.	18	33:27	19
Vetschau (N)	18	38:33	18
Schw. Pumpe II	18	25:28	18
Schönwalde (N)	18	31:39	17
Großräschen	18	26:32	15
Dynamo Cottbus	18	27:50	13
Turb. Spremberg	18	25:50	12
Motor Forst (N)	18	43:67	10
Fort. Spremberg	18	13:42	8
Weißwasser	18	18:48	7

Gera

Jenaer Glaswerk gegen Pößneck 2 : 0, Vorwärts Gera gegen FC Carl Zeiss II 1 : 0, Greiz gegen Schwarza 0 : 1, Hermsdorf gegen Lobenstein 4 : 0, Niederpöllnitz-Frießnitz gegen Dynamo Gera 3 : 1, Ronneburg gegen Zeulenroda 2 : 2, Maxhütte gegen Wismut Gera II 1 : 2, Aufbau Jena gegen Jenapharm 2 : 2, Neustadt gegen Eisenberg 4 : 2.

FC C. Z. Jena II	26	91:10	45
Jenaer Glaswerk	25	49:25	38
Zeulenroda	25	49:22	36
Dynamo Gera	26	63:49	30
Hermsdorf (A)	26	50:42	30
Schwarza	26	50:45	30
Vorwärts Gera	25	60:38	29
Jenapharm	25	44:39	27
Lobenstein	25	35:30	27
Wismut Gera II	25	36:30	26
Niederpölln.-Fr.	26	46:49	25
Pößneck	26	31:36	24
Greiz	25	45:58	20
Maxhütte	26	35:47	20
Ronneburg (N)	26	33:59	20
Silbitz	25	36:46	19
Neustadt (N)	25	40:69	16
Eisenberg (N)	25	28:73	14
Aufbau Jena (N)	26	23:77	8

Rostock

Staffel West: Rostock-Mitte gegen Warnemünde 1 : 2, FC Hansa II gegen Schönberg 6 : 0, Schiffahrt/Hafen II gegen Rerik 3 : 0, Grevesmühlen gegen Uni Rostock 1 : 0, Bad Doberan gegen TSG Wismar II 3 : 2; Nachtrag: Bad Doberan gegen Uni Rostock 3 : 1, TSG Wismar II gegen Motor Rostock 0 : 3.

FC H. Rostock II	14	55:9	25
Sch./H. Rostock II	15	41:19	21
Grevesmühlen	15	26:11	19
Bau Rostock II	13	20:12	17
Dyn. Rostock-Mitte	13	26:17	16
Warnemünde	15	27:26	15
TSG Wismar II	14	21:20	13
Motor Rostock	14	17:17	12
Schönberg (N)	15	17:33	11
Uni Rostock	15	14:36	11
Bad Doberan	15	19:44	11
Rerik	14	14:34	8
Tessin (N)	14	16:35	7

Staffel Ost: Vorwärts Stralsund II gegen Dynamo Wolgast 7 : 0, KKW Greifswald gegen Lok Bergen 5 : 0.

Schwerin

Tiefbau Schwerin gegen Hagenow 2 : 2, Neustadt-Glewe gegen Güstrow 4 : 3, Dynamo Schwerin II gegen Wittenberge 1 : 3, ISG Schwerin II gegen Sternberg 0 : 0, Parchim gegen Karstädt 2 : 0, Dütschow gegen Laage 1 : 2, Ludwigslust gegen Dabel 1 : 0, Perleberg gegen Boizenburg 2 : 3; Nachtrag: Boizenburg gegen Tiefbau Schwerin 1 : 1, Dabel gegen Perleberg 2 : 2, Laage gegen Ludwigslust 1 : 1, Karstädt gegen Dütschow 3 : 2, Sternberg gegen Parchim 1 : 2, Wittenberge gegen ISG Schwerin II 0 : 0, Güstrow gegen Dynamo Schwerin II 2 : 0, Hagenow gegen Neustadt-Glewe 2 : 1.

Wittenberge (A)	17	61:12	30
Parchim (A)	17	34:17	25
Hagenow	17	38:17	21
Güstrow	17	45:27	21
Dyn. Schwerin II	17	39:28	20
ISG Schwerin II	17	26:21	20
Neustadt-Glewe	17	29:28	20
Karstädt	17	27:26	18
Ludwigslust	17	15:21	17
Boizenburg	17	27:29	16
Perleberg (N)	17	28:31	14
Dabel	17	19:30	13
T. Schwerin (N)	17	24:46	12
Laage	17	24:46	10
Dütschow	17	26:42	9
Sternberg	17	18:59	6

Neubrandenburg

Ueckermünde gegen Anklam 0 : 1, Motor Süd Neubrandenburg gegen Neustrelitz 3 : 1, Vorwärts Neubrandenburg II gegen Templin 1 : 5, Röbel gegen Malchin 1 : 0, Strasburg gegen Torgelow 1 : 4, Gnoien gegen Ferdinandshof 0 : 1, Pasewalk gegen Post Neubrandenburg II 2 : 2, Wesenberg gegen Demmin 1 : 1.

Torgelow	17	43:26	25
M. S. Neubrandbg.	17	41:18	24
Neustrelitz	17	37:20	21
Templin	17	36:19	20
Anklam	17	32:29	20
P. Neubrandbg. II	17	27:21	19
Strasburg	17	24:27	18
Pasewalk (N)	17	24:26	17
Malchin	17	21:23	17
Wesenberg (N)	17	28:22	16
Ferdinandshof	17	21:23	16
V. Neubrandbg. II	17	31:32	15
Röbel	17	19:33	13
Demmin (N)	17	17:40	13
Gnoien	17	17:32	12
Ueckermünde	17	8:35	6

Erfurt

Mühlhausen gegen Breitenworbis 1 : 1, Bad Langensalza gegen Nordhausen II 3 : 0, Auleben gegen Bleicherode 1 : 1, Heiligenstadt gegen Kölleda 1 : 1, FC Rot-Weiß II gegen UT Erfurt 2 : 0, Walschleben gegen Motor Weimar II 1 : 0, Motor Eisenach gegen Leinefelde 1 : 0.

FC R.-W. Erfurt II	20	71:13	38
Mot. Eisenach (A)	19	39:19	27
Nordhausen II	19	39:19	26
Bad Langensalza	19	39:22	24
Walschleben	20	34:32	23
UT Erfurt	20	33:23	22
Mühlhausen	19	32:27	21
Bleicherode	20	30:36	18
Kölleda	20	19:32	18
Leinefelde	18	19:27	17
Heiligenstadt	19	18:27	16
Menteroda	19	27:36	14
Mot. Weimar II (N)	18	18:23	12
Rudisleben II (N)	19	15:33	11
Auleben	20	23:44	11
Breitenworbis (N)	19	21:64	10

Potsdam

Staffel Nord: Motor Hennigsdorf gegen Neuruppin 0 : 0, Wusterhausen gegen Sachsenhausen 2 : 1, Velten gegen Walsleben 3 : 0, Nennhausen gegen Chemie Premnitz II 2 : 0, Wittstock gegen Zehdenick 0 : 2, Oranienburg gegen Finkenkrug 8 : 1, Alt Ruppin gegen Neustadt 1 : 2.

Oranienburg	16	52:20	27
Velten	16	46:17	23
Neuruppin	16	32:19	21
Neustadt	16	30:28	20
Wittstock	16	27:15	17
Wusterhausen	16	23:35	17
Motor Hennigsdorf	16	32:18	16
Zehdenick	16	22:34	15
Alt Ruppin	16	22:25	14
Finkenkrug	16	23:30	14
Walsleben	16	11:23	14
Premnitz II (N)	16	31:34	12
Sachsenhausen (N)	15	20:37	7
Nennhausen	15	6:42	5

Staffel Süd: Stahl Brandenburg II gegen Jüterbog 3 : 1, Rathenow gegen Baruth 0 : 2, Motor Teltow gegen Seddin 0 : 1, Luckenwalde gegen Niemegk 2 : 1, Ketzin gegen Turbine Potsdam 2 : 1, Motor Babelsberg II gegen Ludwigsfelde 0 : 0, Bornim gegen Königs Wusterhausen 4 : 2.

Ludwigsfelde	16	34:6	25
Luckenwalde	16	43:23	23
Lok Seddin	15	37:25	22
St. Brandenburg II	16	32:15	21
Babelsberg II	16	42:23	20
Turbine Potsdam	16	40:29	16
Niemegk (N)	16	24:28	15
Motor Teltow	16	31:32	13
Rathenow	16	22:28	13
Königs W'hausen	16	23:34	13
Lok Jüterbog (N)	16	30:46	13
SG Bornim	16	30:54	11
Lok Ketzin	15	17:47	9
Fichte Baruth	16	22:37	8

Dresden

Lok Dresden II gegen Weixdorf 1 : 1, Dynamo Dresden II gegen Hagenwerder 2 : 0, Görlitz gegen Kirschau 1 : 1, Bautzen gegen Freital 0 : 3, Radebeul gegen Stahl Riesa II 1 : 7, Neustadt gegen Gröditz II 2 : 0, Heidenau gegen Zittau 1 : 1.

Dyn. Dresden II	20	70:13	36
Neustadt (A)	20	49:13	35
Stahl Riesa II	19	47:22	28
Görlitz	19	34:30	23
Zittau	20	30:30	22
Pirna-Copitz	18	33:30	20
Heidenau	20	28:33	19
Bautzen	19	29:33	18
Hagenwerder	20	14:25	17
Meißen	18	22:33	16
Freital	20	31:34	16
Radebeul (N)	19	22:39	15
Weixdorf	20	25:35	15
Lok Dresden II	20	14:30	14
Kirschau	20	26:42	11
Gröditz II (N)	20	21:53	7

Frankfurt

Neuzelle gegen WGK Frankfurt 2 : 1, FCV II gegen Motor Eisenhüttenstadt 4 : 0, Müncheberg gegen PCK Schwedt II 0 : 4, Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Vorwärts Bernau 4 : 0, KV Schwedt gegen Finow 1 : 2, Bruchmühle gegen Vorwärts Seelow 0 : 1, Dynamo Fürstenwalde II gegen Strausberg 3 : 1, HLW Frankfurt gegen Lichterfelde 6 : 0.

FCV Frankfurt II	19	101:16	36
HLW Frankfurt (A)	19	58:32	29
PCK Schwedt II	19	48:16	27
Stahl Finow	19	53:34	26
St. Eisenhütt. II	19	56:36	22
Vorwärts Seelow	19	34:33	22
Strausberg	19	31:38	21
WGK Frankfurt	18	22:29	18
Dyn. Fürstenw. II	19	39:42	15
Lichterfelde	19	27:42	15
Müncheberg	19	23:45	15
Vorwärts Bernau	19	24:55	13
M. Eisenhütt. (N)	19	28:46	12
Neuzelle	19	26:56	12
KV Schwedt (N)	19	22:44	11
Bruchmühle (N)	18	22:50	8

Leipzig

Schmölln gegen Wurzen 3 : 1, Altenburg gegen Döbeln 1 : 1, Böhlen II gegen Chemie Leipzig II 2 : 1, Fortschritt West Leipzig gegen Vorwärts Delitzsch 2 : 1, Schkeuditz gegen BK Leipzig 1 : 2, Lok Delitzsch gegen Lindenau 0 : 2, Geithain gegen Borna 0 : 0, Markranstädt gegen 1. FC Lok II 0 : 5, Grimma gegen Espenhain 0 : 1.

Grimma	22	66:20	39
Espenhain	22	46:9	38
1. FC Lok II	21	49:22	28
Ch. Leipzig II	22	45:26	28
Schmölln	22	34:23	27
Lindenau	21	30:22	24
Borna	22	31:25	24
Wurzen	21	29:25	23
Döbeln (N)	22	32:28	22
Altenburg (A)	22	28:32	22
BK Leipzig	22	34:35	21
Ch. Böhlen II	22	30:39	21
Lok Delitzsch	22	30:38	18
Markranstädt	22	22:41	15
Vw. Delitzsch (N)	22	26:52	15
Geithain	22	22:67	8
F. W. Leipzig	22	22:67	8
Schkeuditz	22	20:60	6

Halle

Turbine Halle gegen Piesteritz 3 : 0, Halle-Neustadt gegen HFC II 0 : 2, Motor Zeitz gegen Gräfenhainichen 2 : 4, Sangerhausen gegen Schkopau II 1 : 0, Vorwärts Wolfen gegen Hettstedt 1 : 0, Geiseltal-Mitte gegen Chemie Zeitz 0 : 1, Merseburg gegen Empor Halle 1 : 1, Vorwärts Dessau II gegen Quedlinburg 1 : 2.

Sangerhausen	20	51:18	31
HFC Chemie II	20	45:15	31
Vorwärts Wolfen	20	37:17	28
Hettstedt	20	37:14	26
Chemie Zeitz	20	35:25	25
Quedlinburg	19	36:26	24
Merseburg	18	39:34	22
Piesteritz	19	31:20	22
Empor Halle	19	19:25	20
Gräfenhainichen	20	31:26	20
Verw. Dessau II	19	25:33	16
Turb. Halle (N)	20	20:36	15
Buna Schkopau II	20	25:44	15
Geiseltal-Mitte	19	32:39	14
Köthen (N)	19	23:51	9
Halle-Neustadt	20	13:33	9
Motor Zeitz (N)	20	16:59	5

Magdeburg

Stendal gegen Blankenburg 2 : 1, Chemie Schönebeck gegen Klötze 0 : 0, Havelberg gegen Förderstedt 0 : 0, Bismark gegen 1. FCM II 1 : 4, Zerbst gegen Südost Magdeburg 3 : 1, Salzwedel gegen Hötensleben 1 : 1, Mitte Magdeburg gegen Halberstadt 0 : 1, Parey gegen Bertkow 4 : 0, Oschersleben gegen Burg 1 : 2.

Stendal (A)	23	77:12	42
1. FCM II	22	81:13	39
Halberstadt	22	87:27	33
Blankenburg (A)	22	59:27	30
Oschersleben	23	44:47	25
Zerbst (N)	23	29:40	25
Mot. SO Magdeb.	22	40:39	24
Burg	22	38:46	20
Klötze	23	32:46	20
Parey (N)	23	31:42	19
Bertkow	23	21:35	19
Chem. Schöneb.	22	26:33	17
M. M. Magdeburg	22	34:61	17
Bismark	23	25:42	17
Hötensleben	22	34:60	16
Salzwedel	22	28:46	15
Havelberg	20	18:62	12
Förderstedt	23	26:52	12

Karl-Marx-Stadt

Staffel 2: Wismut Aue II gegen Freiberg 2 : 3, Olbernhau gegen Limbach - Oberfrohna 3 : 1, Wismut Karl-Marx-Stadt gegen Penig 2 : 0, Auerbach/E. gegen Ascota Karl-Marx-Stadt 3 : 2, Zschopau gegen FCK II 0 : 0.

FC K.-M.-Stadt II	18	74:25	32
Wismut Aue II	18	59:21	27
Freiberg	19	34:22	24
Asc. K.-M.-Stadt	18	54:28	23
Annaberg	18	33:22	23
Auerbach/E.	19	30:31	18
Zschopau	19	24:25	18
W. K.-M.-St. (N)	19	26:33	17
TH K.-M.-Stadt	18	32:34	16
Limbach-Oberfr.	19	22:54	14
Olbernhau	18	21:58	10
Geyer (N)	17	11:45	8
Penig	18	16:38	8

Liga: Fragen über Fragen — und dabei wird es bleiben . . .

Punktspielfortsetzung am kommenden Sonntag mit 15. Spieltag

Von Joachim Pfitzner

Sind zu Beginn des knappen letzten Drittels der Liga-Punktspiele einige Favoriten gefährdet? Wird sich Dynamo Schwerin bei der kampfstarken Stralsunder Motor-Elf behaupten? Vermag Post Neubrandenburg die Auswärtshürde ISG Schwerin problemlos zu überspringen? Stellt im Neubrandenburger Ortsderby die BSG BM der ASG Vorwärts ein Bein? Wird Stahl Brandenburg seiner führenden Position auch im Lokalderby auf dem Werner-Seelenbinder-Sportplatz von Motor Süd gerecht? Gewinnen Chemie Böhlen und Vorwärts Dessau ihre Heimspiele gegen Stahl Thale bzw. Chemie Markkleeberg? Kann sich Glückauf Sondershausen in Sömmerda behaupten? Und gibt es möglicherweise schon bedeutende Positionsveränderungen an den Tabellen-Nahtstellen zwischen den Plätzen sechs und sieben?

Fragen über Fragen, die gewiß bis zum Ende der Serie anhalten werden. Schrieben wir in unserer Saisonvorschau für die höchste Spielklasse von zu erwartender Turbulenz — in der Liga wird das nicht minder der Fall sein! Neben dem Streben nach dem Staffelsieg spielt ja diesmal auch die Tabellenplazierung — bis Platz 6 in der nächsten Saison Liga, ab Platz 7 Bezirksliga — eine nicht unwesentliche Rolle. Möge überall Spannung im Einklang mit Fairneß, ohne jegliche Hektik, den Spielen das Gepräge geben!

Das sind die weiteren Spiele in den fünf Staffeln am kommenden Sonntag, 14 Uhr:

Staffel A: TSG Wismar—ASG Vorwärts Stralsund, Schiffahrt/Hafen Rostock — TSG Bau Rostock, Motor Schwerin—Lok/Armaturen Prenzlau (bereits am 25. 2.).

Staffel B: Rotation Berlin gegen Motor Eberswalde, Stahl Eisenhüttenstadt gegen Chemie Premnitz, Energie Cottbus gegen Stahl Hennigsdorf, Motor Babelsberg gegen Chemie PCK Schwedt, Dynamo Fürstenwalde gegen EAB 47 Berlin.

Staffel C: Chemie Buna Schkopau gegen Einheit Wernigerode, Stahl NW Leipzig gegen Dynamo Eisleben, Empor Tangermünde — Motor Schönebeck, Fortschritt Weißenfels gegen Chemie Wolfen.

Staffel D: Fortschritt Bischofswerda — Chemie Döbern, Sachsenring Zwickau — Aktivist Schwarze Pumpe, Vorwärts Kamenz—FSV Lok Dresden, Aufbau Krumhermersdorf — Motor „Fritz Heckert" Karl-Marx-Stadt, Empor Tabak Dresden gegen Motor Werdau, Aktivist Brieske-Senftenberg—TSG Gröditz.

Staffel E: Chemie IW Ilmenau gegen Fortschritt Weida (in Königsee), Motor Nordhausen gegen Motor Suhl, Motor Rudisleben gegen Kali Werra, Wismut Gera — TSG Ruhla, WK Schmalkalden—Motor Weimar.

Freundschaftsspiele

Stahl Eisenhüttenstadt—01. Poznan 3 : 3, Akt. Schwarze Pumpe gegen Stahl Eisenhüttenstadt 2 : 2, Energie Cottbus—01. Poznan 1 : 1, Motor Warnowwerft Warnemünde—TSG Bau Rostock 3 : 5, TSG Bau Rostock gegen FC Hansa Rostock II 0 : 1, —FC Hansa OL-Junioren 4 : 1, Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Traktor Dargun 22 : 1, Traktor Laage—Schiffahrt/Hafen Rostock 1 : 11, Motor Warnowwerft—Motor Stralsund 2 : 2, Motor Schwerin—FC Hansa Rostock OL-Junioren 3 : 3, Sachsenring Zwickau gegen Stahl NW Leipzig 4 : 1, EAB 47 Berlin—Akt. Schwarze Pumpe 3 : 2, Lok Schöneweide gegen Rotation Berlin 3 : 3, TSG Gröditz—Rotation Berlin 0 : 0, Motor Weimar—Fortschritt Weißenfels 2 : 3, Fortschritt Halle-Neustadt—Dynamo Eisleben 3 : 2, Fortschritt Cottbus—Chemie Döbern 0 : 2, Motor Babelsberg—Aktivist Brieske-Senftenberg 3 : 1, Chemie Weißwasser—Aktivist Brieske-Senftenberg 3 : 2, Motor Rudisleben—Chemie Fehrenbach 11 : 1, Motor Schönebeck—Stahl Brandenburg 1 : 1, gegen Motor Schwerin 4 : 2, Wismut Pirna-Copitz—Empor Tabak Dresden 1 : 1, Empor Tabak Dresden—Dynamo Dresden II 1 : 3, Energie Cottbus gegen FSV Lok Dresden 1 : 0, Dynamo Dresden OL-Junioren gegen Energie Cottbus

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bulgariens Steigerung beeindruckte

Vom 0 : 3 zum 2 : 3 gegen Europameister BRD — Spass Todorow nahm dabei unseren WM-Qualifikationsgegner unter die kritische Lupe

Unter dem Aspekt, daß die bevorstehenden Vergleiche in der WM-Qualifikationsgruppe 4 mit Jugoslawien, Frankreich und der DDR als annähernd gleichstarken Konkurrenten kritische Maßstäbe in der Beurteilung verlangen, meinte Bulgariens Trainer Iwan Wutzow nach dem 2 : 3 im Juri-Gagarin-Stadion von Warna gegen Europameister BRD: „Auch heute zeigte sich wiederum, daß zwischen uns und den führenden europäischen Ländern nach wie vor eine gewisse Distanz besteht. Wir wirkten vor allem in der ersten Phase und insbesondere nach dem frühzeitigen Torrückstand zu gehemmt. Andererseits übersehe ich jedoch ebenso wenig, daß wir dieses Treffen aus der intensiven Trainingsvorbereitung heraus bestritten und deshalb auch spielerisch nicht so locker, gelöst an die Aufgabe herangingen, wie ich mir das eigentlich vorstelle."

Wenn seine Schützlinge künftig so energisch, zielbewußt und unter restloser Ausschöpfung ihrer vielseitigen individuellen Stärken auftrumpfen wie in den letzten 15 Minuten der ersten Halbzeit sowie der mit zwei eindrucksvollen Toren gekrönten Schlußphase, dann kann man sich aber auch gut vorstellen, zu welcher Steigerung sie fähig sind! Wohin die taktischen Überlegungen des Trainers zielen, spürte man: Er setzt von seinen Spielern im zieharmonikaähnlichen System viel Bewegung und Laufbereitschaft sowohl im Abwehrverhalten als auch in der Angriffsorientierung voraus. Daß es gegen die BRD da noch eine Menge Schwächen in der Abstimmung gab, sich die bulgarische Elf noch allzuoft in unproduktivem Querspiel „verlief", sollte zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht allzu tragisch genommen werden. Insbesondere Sdrawkow, später dann auch Sadakow und die beiden sich wiederholt lösenden Außenverteidiger Koew und Petrow setzten vielversprechende Akzente und brachten so den bereits auf 3 : 0 enteilten Gast doch noch in erhebliche Bedrängnis.

Sdrawkow führt den Ball gegen Bommer und Bockenfeld. Foto: ADN / ZB

Wie es scheint, hat Wutzow noch gewisse Probleme mit der Besetzung der zentralen Angriffsposition, aus der sich der später ausgewechselte Gotschew allzuoft in den Rückraum flüchtete und auf diese Weise relativ wenig Torgefahr ausstrahlte. Um so mehr bewiesen jedoch die Flügelstürmer Iskrenow, dessen beide Treffer von bester Marke waren, und Mladenow ihre durchaus anspruchsvolle internationale Klasse. Es war immer wieder beunruhigend für die gegnerische Abwehr, wie sie ihre Positionen wechselten oder sich links wie rechts zu einer gut harmonierenden Doppelspitze zusammenfanden.

Am Ende gewann die BRD, wie ihr Trainer Jupp Derwall formulierte, „verdient, weil wir unter schwierigen Bodenverhältnissen auf Konter ausgerichtet waren, die ihre Wirkung letztlich nicht verfehlten". Aber er übersah keinesfalls, wie stark sich Bulgarien zusehends ins Gespräch brachte. Und das sollte für all jene, die demnächst auf diese Mannschaft stoßen, ein eindringliches Warnsignal setzen . . .

Bulgarien (mit Alters- und Länderspielangaben, die sicherlich von allgemeinem Interesse sind, im 1-3-3-3): Walow (Botew Wratza, 22/3), Arabow (Sliwen, 30/18), Koew (Lewski/Spartak Sofia, 20/2), Dimitrow (ZSKA Sofia, 24/42), Petrow (Lewski/Spartak Sofia, 22/10), Sdrawkow (ZSKA Sofia, 27/45), Sadakow (Lok Plowdiw, 22/17), Gospodinow (Warna, 26/10), ab 72. Iantschew (Lewski/Spartak Sofia, 20/3), Iskrenow (Lewski/Spartak Sofia, 21/10), Gotschew (Lewski/Spartak Sofia, 25/22), ab 68. Erosian (ZSKA Sofia, 22/4), Mladenow (ZSKA Sofia, 26/38).

BRD: Burdenski, Herget, Bockenfeld, K.-H. Förster, Brehme, Stielike, Schuster, Meier, Bommer, Völler (ab 74. K. Allofs), M. Rummenigge (mit Bockenfeld, Brehme und Bommer als Länderspieldebütanten).

Schiedsrichter: Wöhrer (Österreich); **Zuschauer:** 15 000; **Torfolge:** 0 : 1 Stielike (2.), 0 : 2 Völler (66.), 0 : 3 Stielike (74.), 1 : 3, 2 : 3 Iskrenow (78., 81.).

Blickpunkt EM-Endrunde

Drei Endrundenspiele der Europameisterschaft in Frankreich sind bereits jetzt ausverkauft. Es handelt sich um Frankreich gegen Dänemark am 12. Juni, Frankreich gegen Belgien am 16. Juni sowie das am 27. Juni in Paris stattfindende Finale.

Portugals Nationalmannschaft bereitet sich in der Zeit vom 19. Mai bis 8. Juni, dem Tag der Abreise, in Palmela bei Setubal auf das Finalturnier vor.

Rumäniens Trainer Mircea Lucescu, der auf der Südamerika-Reise der Nationalmannschaft auf die Spieler von Dinamo Bukarest verzichtete, sprach von einer insgesamt unbefriedigenden Leistung seiner Abwehr. „Erneut zeigte sich, daß für so erfahrene Akteure wie Rednic und Andone gegenwärtig kein gleichwertiger Ersatz vorhanden ist", so sein kritisches Urteil.

EINWÜRFE

Der 39jährige Peter Ukrow, seit 1972 im Nachwuchsbereich des FC Vorwärts Frankfurt tätig, wurde neuer Oberliga-Assistenztrainer beim Armeesportklub. Er bestritt zwei Nachwuchs- und acht Juniorenauswahlspiele. Ukrow löst Jürgen Piepenburg ab, der Vorwärts Dessau übernahm.

Der FC Vorwärts nahm die beiden Stürmer Hardy Duckert und Henry Lesser aus der Bezirksliga-Elf in den Oberligakader auf, aus dem Lutz Otto und Frank Lehmann zunächst ausschieden.

Nachdem sich in Österreich Erstligaverein Union Wels mitten in der Saison auflöste, total pleite war, ereilte dieses Schicksal zum erstenmal auch in Italien einen Profiklub während der laufenden Meisterschaft. Nach einem Konkursverfahren konnte der sardische Drittligist Quartu Sant'Elena, dessen Defizit bei 1,2 Millionen Mark lag, trotz mehrerer Rettungsversuche keinen neuen Geldgeber mehr finden.

Sieben weitere Profis standen im Olympiaaufgebot der BRD während eines Trainingslagers im spanischen Estepona. Erstmals dabei waren Schäfer, Reichert, Makan (alle VfB Stuttgart), Weikl (Fortuna Düsseldorf), Neubarth (Werder Bremen), Rahn (Borussia Mönchengladbach) und Kuntz (VfL Bochum).

In Afrika erkämpften sich 1983 die Landesmeistertitel: Jet (Algerien); Dragons (Benin); Tonnere (Kamerun); Diable Rouge de Fatima (Zentralafrikanische Republik); Arab Contractors (AR Ägypten); F. C. 105 (Gabun); Ashanti Kotoko Kumasi (Ghana); Africa Sports (Elfenbeinküste); Gor (Kenia); Al Madina (Libyen); Real de Bamako (Mali); Admarc Tigers (Malawi); Maghreb Athletic Fez (Marokko); Ibadan Shooting Stars (Nigeria); Kiyovu Sports (Rwanda); Seib Diourbel (Senegal); National Printing Agency (Somalia); El Hilal Karthoum (Sudan); Young Africans (Tansania); Semassi (Togo); Kampala City Council (Uganda); USO (Obervolta); Nkana Red Devills (Zambia); SM Sanga Balende (Zaire).

Eine Klubauswahl der UdSSR gewann in Algier gegen die Juniorenauswahl des Landes mit 1 : 0 (0 : 0).

Die Auslosung der EC-Halbfinalspiele in allen drei Wettbewerben findet am Freitag, dem 23. März, um 12.00 Uhr, in Genf statt.

Der FC Liverpool erreichte nach einem 2 : 0 und 2 : 2 gegen Drittdivisionär Walsall das Finale im englischen Liga-Cup.

fuwo-Archiv

WM-Qualifikations- und Endrundenspiele

DDR

9

19. 05. 1957	Leipzig	Wales	2 : 1	
16. 07. 1957	Brno	ČSR	1 : 3	
25. 09. 1957	Cardiff	Wales	1 : 4	
27. 10. 1957	Leipzig	ČSR	1 : 4	
16. 04. 1961	Budapest	Ungarn	0 : 2	
14. 05. 1961	Leipzig	Niederlande	1 : 1	
10. 09. 1961	Berlin	Ungarn	2 : 3	
25. 04. 1965	Wien	Österreich	1 : 1	
23. 05. 1965	Leipzig	~~Österreich~~ Ungarn	1 : 1	
09. 10. 1965	Budapest	Ungarn	2 : 3	
31. 10. 1965	Leipzig	Österreich	1 : 0	
29. 03. 1969	Berlin	Italien	2 : 2	
16. 04. 1969	Dresden	Wales	2 : 1	
22. 10. 1969	Cardiff	Wales	3 : 1	
22. 11. 1969	Neapel	Italien	0 : 3	
07. 10. 1972	Dresden	Finnland	5 : 0	
07. 04. 1973	Magdeburg	Albanien	2 : 0	
27. 05. 1973	Bukarest	Rumänien	0 : 1	
06. 06. 1973	Tampere	Finnland	5 : 1	
26. 09. 1973	Leipzig	Rumänien	2 : 0	
03. 11. 1973	Tirana	Albanien	4 : 1	
14. 06. 1974	Hamburg	Australien	2 : 0	E
18. 06. 1974	Berlin-West	Chile	1 : 1	E
22. 06. 1974	Hamburg	BRD	1 : 0	E
26. 06. 1974	Hannover	Brasilien	0 : 1	E
30. 06. 1974	Gelsenkirchen	Niederlande	0 : 2	E
03. 07. 1974	Gelsenkirchen	Argentinien	1 : 1	E
17. 11. 1976	Dresden	Türkei	1 : 1	
02. 04. 1977	Valletta	Malta	1 : 0	
24. 09. 1977	Wien	Österreich	1 : 1	
12. 10. 1977	Leipzig	Österreich	1 : 1	
29. 10. 1977	Babelsberg	Malta	9 : 0	
16. 11. 1977	Izmir	Türkei	2 : 1	
04. 04. 1981	Valletta	Malta	2 : 1	
02. 05. 1981	Chorzow	Polen	0 : 1	
10. 10. 1981	Leipzig	Polen	2 : 3	
11. 11. 1981	Jena	Malta	5 : 1	

	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
Gesamt:	37	16	9	12	67:48	41:33
davon E:	6	2	2	2	5:5	6:6

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

AMTLICHES

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga für Sonnabend, den 03. März 1984, 15.00 Uhr, Junioren-Oberliga 13.15 Uhr

Spiel 106 **FC Rot-Weiß Erfurt** gegen **BFC Dynamo**
Das Spiel findet am 29. 2. 1984 15.00 Uhr, statt.
Jun.-Ol.: 3. 3. 1984, 13.15 Uhr
SK: Peschel, Bahrs, Ziller
Jun.-OL: Trexler

Spiel 107 **FC Hansa Rostock** gegen **BSG Stahl Riesa**
SK: Heynemann, Kulicke, Purz
Jun.-OL: Chachulski

Spiel 108 **BSG Wismut Aue** gegen **FC Vorwärts Frankfurt/Oder**
SK: Haupt, Hagen, Supp
Jun.-OL: Hirschelmann

Spiel 109 **1. FC Lok Leipzig** gegen **BSG Chemie Leipzig** (Stadion des Friedens)
SK: Kirschen, Stumpf, Müller, P.
Jun.-OL: Demme
(im Bruno-Plache-Stadion um 10.30 Uhr)

Spiel 110 **HFC Chemie** gegen **FC Karl-Marx-Stadt**
SK: Prokop, Habermann, Gläser
Jun.-OL: Körner

Spiel 111 **SG Dynamo Dresden** gegen **FC Carl Zeiss Jena**
SK: Herrmann, Scheurell, Bußhardt
Jun.-OL: Holläufer

Spiel 112 **1. FC Union Berlin** gegen **1. FC Magdeburg**
SK: Roßner, Henning, Müller, M.
Jun.-OL: Misdziol

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen LIGA für Sonntag, den 04. März 1984, 15.00 Uhr

Staffel A

Spiel 91 **ASG Vorwärts Stralsund** gegen **BSG BM Neubrandenburg**
SR: Patzker
LR: BFA Schwerin

Spiel 92 **ASG Vorwärts Neubrandenburg** gegen **BSG Motor Schwerin**
SR: Fleske
LR: BFA Frankfurt/Oder

Spiel 93 **BSG Lok/A. Prenzlau** gegen **BSG Schiff./Hafen Rostock**
SR: Scheurell
LR: BFA Potsdam

Spiel 94 **TSG Bau Rostock** gegen **BSG Motor Stralsund**
SR: Purz
LR: BFA Schwerin

Spiel 95 **SG Dynamo Schwerin** gegen **ISG Schwerin**
SK: BFA Neubrandenburg

Spiel 96 **BSG Post Neubrandenburg** gegen **TSG Wismar**
(bereits Sonnabend, den 03. März 1984)
SR: Seewald
BFA Potsdam

Staffel B

Spiel 91 **BSG Motor Eberswalde** gegen **SG Dynamo Fürstenwalde**
SR: Bredereck
LR: BFA Berlin

Spiel 92 **BSG EAB 47 Berlin** gegen **BSG Motor Babelsberg**
SR: Ladwig
LR: BFA Neubrandenburg

Spiel 93 **BSG Chemie PCK Schwedt** gegen **BSG Motor Süd Brandenburg**
SK: BFA Schwerin

Spiel 94 **BSG Stahl Brandenburg** gegen **BSG Energie Cottbus**
SR: Henning
LR: BFA Magdeburg

Spiel 95 **BSG Stahl Hennigsdorf** gegen **BSG Stahl Eisenhüttenstadt**
SR: Robel
LR: BFA Cottbus

Spiel 96 **BSG Chemie Premnitz** gegen **BSG Rotation Berlin**
SR: Kulicke
LR: BFA Frankfurt/Oder

Staffel C

Spiel 91 **BSG Stahl Thale** gegen **ASG Vorwärts Dessau**
SR: Brenn
LR: BFA Suhl

Spiel 92 **BSG Chemie Markkleeberg** gegen **BSG Fortschr. Weißenfels**
SR: Weise
LR: BFA Gera

Spiel 93 **BSG Chemie Wolfen** gegen **BSG Empor Tangermünde**
SK: BFA Potsdam

Spiel 94 **BSG Motor Schönebeck** gegen **BSG Stahl NW Leipzig**
SR: Dr. Mewes
LR: BFA Berlin

Spiel 95 **SG Dynamo Eisleben** gegen **BSG Chemie Buna Schkopau**
SR: Stumpf
LR: BFA Gera

Spiel 96 **BSG Einheit Wernigerode** gegen **BSG Chemie Böhlen**
SR: Gläser
LR: BFA Suhl

Staffel D

Spiel 91 **BSG Chemie Döbern** gegen **BSG Akt. Brieske-Senftenberg**
SR: Rook
LR: BFA Berlin

Spiel 92 **TSG Gröditz** gegen **BSG Empor Tabak Dresden**
SR: Bachmann
LR: BFA Halle

Spiel 93 **BSG Motor Werdau** gegen **BSG Aufbau Krumhermersdorf**
SR: Eßbach
LR: BFA Leipzig

Spiel 94 **BSG Motor FH Karl-Marx-Stadt** gegen **ASG Vorwärts Kamenz**
SR: Schukat
LR: BFA Halle

Spiel 95 **FSV Lok Dresden** gegen **BSG Sachsenring Zwickau**
SR: Supp
LR: BFA Cottbus

Spiel 96 **BSG Akt. Schw. Pumpe** gegen **BSG Fortschr. Bischofswerda**
SR: Bußhardt
LR: BFA Karl-Marx-Stadt

Staffel E

Spiel 91 **BSG Fortschr. Weida** gegen **BSG WK Schmalkalden**
SR: Marx
LR: BFA Leipzig

Spiel 92 **BSG Motor Weimar** gegen **BSG Robotron Sömmerda**
SR: Ziller
LR: BFA Gera

Spiel 93 **BSG Glückauf Sondershausen** gegen **BSG Wismut Gera**
SR: Hagen
LR: BFA Suhl

Spiel 94 **TSG Ruhla** gegen **BSG Motor Rudisleben**
SR: Kiefer
LR: BFA Halle

Spiel 95 **BSG Kali Werra** gegen **BSG Motor Nordhausen**
SR: Bahrs
LR: BFA Leipzig

Spiel 96 **BSG Motor Suhl** gegen **BSG Chemie IW Ilmenau**
SR: Gerber
LR: BFA Karl-Marx-Stadt

Vetter
Vizepräsident

Nickchen
stellv. Generalsekretär

Hinweis für die BFA

Der Weiterbildungslehrgang mit den Vorsitzenden der Spiel- und Rechtskommissionen der Bezirke sowie den stellv. Vorsitzenden der BFA für den Wettspielbereich findet in der Zeit

vom 28. Mai bis 1. Juni 1984
an der Sportschule des DTSB der DDR in Rerik

statt.

Die Einladungen sowie der Themenplan des Lehrgangs für die Vorsitzenden der Spiel- und Rechtskommissionen und für die stellv. Vorsitzenden der BFA Fußball werden den BFA-Geschäftsstellen im April 1984 zugestellt. Diesbezügliche Fragen sind bitte an Sportfreund Hannes Schulze, 1140 Berlin-Marzahn 1, Luise-Zietz-Straße 123, Tel.: 5 41 65 92, zu richten.

Nickchen
stellvertretender Generalsekretär

Dein Arbeitsplatz — ein Schiff unserer Handelsflotte

Die Sicherung des weltweiten Seetransportes von Außenhandelsgütern ist Aufgabe unserer sozialistischen Handelsflotte. Zur Gewährleistung eines reibungslosen Schiffsbetriebes benötigen wir fachlich und gesellschaftlich aktive junge Menschen für den Einsatz in den Bereichen

Deck und Maschine

Voraussetzungen:

- Abschluß der 10. Klasse
- Facharbeiterabschluß in einem handwerklichen, technischen oder maschinentechnischen Beruf
- guter Gesundheitszustand

Neben guten Verdienstmöglichkeiten bieten wir eine Vielzahl weiterer Vergünstigungen, wie

- zusätzliche Belohnung in Abhängigkeit von der Dauer der Betriebszugehörigkeit bis zu 8 % vom Jahresbruttoverdienst
- Gewährung einer Bordzulage nach entsprechender Fahrzeit
- hochwertige kostenlose Verpflegung an Bord
- bei Abwesenheit von Bord (Urlaub, freie Tage, Krankheit u. a.) Zahlung von Verpflegungsgeld
- Erwerb der 2. Facharbeiterqualifikation, Erwerb eines Fach- oder Hochschulabschlusses

Ihre Bewerbung mit ausführlichem Lebenslauf (doppelt) und der genauen Anschrift Ihrer Arbeitsstelle/Betrieb richten Sie an unsere Außenstellen

1071 Berlin, Wichertstraße 47
Telefon 4 49 78 89

7010 Leipzig, Löhrstraße 15
Telefon 20 05 02
Postfach 950

8023 Dresden, Rehefelder Straße 5
Telefon 57 71 76

5010 Erfurt, Kettenstraße 8
Telefon 2 92 93

2500 Rostock, Wismarsche Straße 18
Postanschrift: Schließfach 188

Reg.-Nr. 17 I 84

VE KOMBINAT SEEVERKEHR UND HAFENWIRTSCHAFT
- DEUTFRACHT / SEEREEDEREI -

Zentrales Werbebüro der Handelsflotte und der Seehäfen

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

ZAHLENSPIEGEL

OLYMPIA

SÜDAMERIKA-QUALIFIKATION

Turniere in Ekuador

● **Staffel 1: Chile — Venezuela 1 : 0, Paraguay—Venezuela 4 : 0, Chile—Paraguay 0 : 0.**

Paraguay	2	4:0	3:1
Chile	2	1:0	3:1
Venezuela	2	0:5	0:4

● **Staffel 2: Ekudaor — Kolumbien 3 : 1, Brasilien—Kolumbien 2 : 1, Brasilien—Ekuador 0 : 0.**

Ekuador	2	3:1	3:1
Brasilien	2	2:1	3:1
Kolumbien	2	2:5	0:4

AFRIKA-QUALIFIKATION

● **Ägypten — Algerien 1 : 0** in Kairo. Zuschauer: 120 000. 1. Spiel 1 : 1. Ägypten für Los Angeles qualifiziert.

JUNIOREN-EM

● **Qualifikationsspiel: Portugal gegen Belgien 4 : 0.**

RUMÄNIEN

Chimia R. Vilcea gegen Dinamo Bukarest 1 : 1, Uni Craiova gegen SC Bacau 4 : 1, Sportul Bukarest gegen Corvinul Hunedoara 1 : 0, Steaua Bukarest gegen CST Tirgoviste 4 : 0, FC Bihor Oradea gegen FC Baia Mare 4 : 0, FC Olt gegen Rapid Bukarest 1 : 1, Petroseni gegen ASA Tirgu Mures 1 : 0, Politehnica Iasi gegen Dunarea Galati 3 : 1, Petrolul Ploiesti gegen FC Arges Pitesti 0 : 1.

Din. Bukarest (M)	18	34:16	27
Steaua Bukarest	18	43:13	26
Uni Craiova (P)	-18	30:15	24
Sportul Bukarest	18	28:18	23
Bihor Oradea	18	33:22	22
Polit. Iasi	18	20:15	22
Petroseni	18	17:20	20
FC Arges Pitesti	18	22:17	19
SC Bacau	18	17:25	19
FC Olt	18	13:13	17
Ch. R. Vilcea	18	20:26	17
FC Baia Mare (N)	18	19:32	16
ASA Tirgu Mures	18	17:23	15
Corvin. Hunedoara	18	23:25	14
Rapid Bukarest (N)	18	14:20	14
CS Tirgoviste	18	13:30	11
Dunarea Galati (N)	18	9:21	10
Petrolul Ploiesti	18	12:33	8

ITALIEN

AC Ascoli gegen Hellas Verona 2 : 1, AS Rom gegen FC 93 Genua 2 : 0, Lazio Rom gegen Sampdoria Genua 2 : 1, Juventus Turin gegen AC Mailand 3 : 0, Inter Mailand gegen AC Neapel 2 : 0, FC Pisa gegen Catania 2 : 0, AC Turin gegen US Avellino 4 : 2, FC Udinese gegen AC Florenz 3 : 1.

Juventus Turin (P)	20	43:19	30
AS Rom (M)	20	30:17	26
AC Turin	20	27:17	26
AC Florenz	20	36:22	25
FC Udinese	20	37:23	24
Hellas Verona	20	31:21	24
Inter Mailand	20	18:17	22
AC Mailand (N)	20	28:30	21
Sampdoria Genua	20	26:24	20
AC Ascoli	20	21:26	20
FC Pisa	20	10:19	16
Lazio Rom (N)	20	22:33	15
AC Neapel	20	12:26	15
US Avellino	20	21:30	14
FC 93 Genua	20	13:27	13
Catania (N)	20	7:31	9

FRANKREICH

Nachholespiele: FC Nancy gegen Stade Brest 1 : 1, FC Sochaux gegen FC Metz 2 : 0.

Girond. Bordeaux	27	53:25	40
AS Monaco	27	42:22	36
Paris-St. Germ. (P)	26	43:25	35
FC Auxerre	27	43:22	34
FC Nantes (M)	27	31:19	34
FC Toulouse	26	44:28	33
Racing Strasbourg	26	28:28	28
Stade Laval	27	23:27	28
Racing Lens	27	43:44	26
SEC Bastia	27	25:31	26
FC Rouen	26	34:30	25
FC Sochaux	25	25:24	23
FC Metz	26	32:39	23
Olympique Lille	27	38:43	23
FC Nancy	26	26:39	21
FC Toulon (N)	27	22:36	21
AS St. Etienne	27	22:38	19
FC Rennes	27	29:47	19
Stade Brest	25	21:32	18
Olympique Nimes	27	24:49	18

ENGLAND

Arsenal London gegen Aston Villa 1 : 1, Luton Town gegen FC Liverpool 0 : 0, FC Sunderland gegen Nottingham Forest 1 : 1, Wolverhampton Wanderers gegen Manchester United 1 : 1, FC Coventry gegen Stoke City 2 : 3. **Nachholespiele:** Tottenham gegen Sunderland 3 : 0, West Bromwich gegen Nottingham Forest 0 : 5, Queens Park gegen Norwich 2 : 0.

FC Liverpool (M)	28	45:20	56
Nottingham Forest	28	54:32	53
Manch. United (P)	27	50:28	51
West Ham United	26	43:25	49
Queens P. R. (N)	26	44:23	45
FC Southampton	26	30:23	43
Tottenh. Hotspur	27	46:44	40
Luton Town	27	41:41	40
Norwich City	28	33:32	39
FC Coventry City	27	37:36	38
Aston Villa	27	39:42	38
FC Watford	27	48:48	37
FC Everton	26	21:27	35
Arsenal London	28	43:40	35
Sunderland	27	27:37	33
Ipswich Town	26	36:35	32
W. Br. Albion	27	30:45	31
Birmingham City	26	25:31	29
Leicester City (N)	27	42:49	29
Stoke City	28	26:49	26
Notts County	26	36:57	20
Wolv. Wand. (N)	27	22:54	19

SCHOTTLAND

FC St. Johnstone gegen Hibernian Edinburgh 1 : 0. Nachholespiel: Celtic Glasgow gegen St. Mirren 2 : 0.

FC Aberdeen (P)	22	57:12	37
Celtic Glasgow	23	53:25	33
Dundee United (M)	20	38:18	28
Glasgow Rangers	23	35:30	25
FC St. Mirren	23	33:33	22
H. of Midlothian	22	25:31	22
Hibern. Edinburgh	23	29:37	19
FC Dundee	21	29:43	16
FC St. Johnst. (N)	24	23:62	13
FC Motherwell	23	17:48	9

BELGIEN

FC Lüttich gegen RWD Molenbeek 0 : 0, FC Waterschei gegen KSV Waregem 1 : 0, CS Brügge gegen SC Lokeren 0 : 0, FC Gent gegen FC Brügge 1 : 0, FC Seraing gegen SK Beveren-Waas 1 : 1, KV Kortrijk gegen FC Beringen 1 : 0, RSC Anderlecht gegen FC Mecheln 5 : 1, AC Beerschot gegen FC Antwerpen 1 : 4, Lierse SK gegen Standard Lüttich 2 : 1.

SK Bev.-Waas (P)	23	46:24	38
RSC Anderlecht	23	53:30	31
FC Seraing	23	45:25	31
FC Brügge	23	40:25	28
Stand. Lüttich (M)	23	35:25	27
FC Antwerpen	23	40:28	26
KV Mecheln (N)	23	27:31	24
KSV Waregem	23	32:29	23
CS Brügge	23	24:22	23
FC Waterschei	23	30:33	22
KV Kortrijk	23	24:29	21
SC Lokeren	23	23:31	20
FC Lüttich	23	22:31	20
AC Beerschot	23	30:45	19
Lierse SK	23	28:42	17
RWD Molenbeek	23	20:31	16
FC Gent	23	23:35	14
FC Beringen (N)	23	20:46	14

SPANIEN

Espanol Barcelona gegen FC Valencia 1 : 2. FC Malaga gegen Real San Sebastian 2 : 2, Betis Sevilla gegen FC Cadiz 2 : 1, Real Madrid gegen Real Saragossa 1 : 0, Real Valladolid gegen Union Salamanca 3 : 1, Sporting Gijon gegen FC Barcelona 0 : 0, Real Murcia gegen Atletico Madrid 0 : 0, Atletico Bilbao gegen FC Sevilla 5 : 0, FC Mallorca gegen Osasuna Pamplona 3 : 0.

Real Madrid	23	41:25	33
Atletico Bilbao (M)	23	37:22	32
FC Barcelona (P)	23	36:21	29
Atletico Madrid	23	36:31	29
Betis Sevilla	23	34:28	26
FC Malaga	23	35:25	25
Real Saragossa	23	33:27	25
Real San Sebastian	23	29:25	24
Sporting Gijon	23	32:32	24
Real Murcia (N)	23	27:25	23
Espanol Barcelona	23	30:30	23
FC Valencia	23	31:35	21
Osasuna Pamplona	23	25:28	20
FC Sevilla	23	27:32	20
Real Valladolid	23	35:46	20
Union Salamanca	23	23:42	15
FC Mallorca (N)	23	19:40	15
FC Cadiz (N)	23	23:39	10

NIEDERLANDE

Sparta Rotterdam gegen Dordrecht 8 : 1, Excelsior Rotterdam gegen FC Utrecht 7 : 4, Roda JS Kerkrade gegen Willem II Tilburg 1 : 0, PSV Eindhoven gegen PEC Zwolle 4 : 2, AZ 67 Alkmaar gegen Volendam 3 : 1, Go Ahead Deventer gegen Helmond Sports 2 : 1, Ajax Amsterdam gegen Fortuna Sittard 5 : 1, FC Groningen gegen Feyenoord Rotterdam 1 : 0, FC Haarlem gegen FC den Bosch 1 : 1.

Aj. Amsterd. (M, P)	22	69:25	36
Feyen. Rotterdam	22	61:23	36
PSV Eindhoven	20	52:19	31
Roda JS Kerkrade	20	35:28	25
FC Groningen	21	33:25	25
Go Ahead Deventer	22	36:34	25
FC Utrecht	22	49:50	24
FC Haarlem	21	31:35	22
PEC Zwolle	22	38:44	22
Sparta Rotterdam	20	46:35	21
AZ 67 Alkmaar	21	29:24	20
Exc. Rotterdam	21	37:39	20
FC den Bosch (N)	21	24:38	15
Volendam (N)	22	24:46	15
Willem II Tilburg	22	23:45	14
Dordrecht (N)	20	23:46	10
Helmond Sports	22	27:67	4

GRIECHENLAND

Aris Saloniki gegen Ethnikos Piräus 1 : 0, Olympiakos Piräus gegen Kalamaria 3 : 1, Panionios Athen gegen AEK Athen 1 : 0, Iannina gegen Aigaleo Athen 5 : 1, Larissa gegen Doxa Drama 1 : 0, Panseraikos Serres gegen Iraklis Saloniki 1 : 3, Apollon Athen gegen Panathinaikos Athen 0 : 1, OFI Kreta gegen PAOK Saloniki 4 : 0.

Pan. Athen	21	33:9	36
Aris Saloniki	21	33:15	32
Olym. Piräus (M)	21	32:16	28
PAOK Saloniki	21	23:23	23
Larissa	21	19:22	23
Iraklis Saloniki	21	36:13	31
Pan. Athen	21	27:24	20
OFI Kreta	21	24:29	20
AEK Athen (P)	21	29:22	19
Ethn. Piräus	21	32:31	19
Doxa Drama	21	20:29	17
Apollon Athen	21	15:22	16
Iannina	21	18:29	14
Panseraikos Serres	21	23:38	13
Aigaleo Athen (N)	21	16:38	13
Kalamaria (N)	21	20:40	12

PORTUGAL

Sporting Braga gegen RD Argueda 5 : 1, Benfica Lissabon gegen Estoril Praia 1 : 1, FC Farense gegen FC Rio Ave 0 : 0, FC Penafiel gegen Vitoria Setubal 0 : 0, FC Varzim gegen FC Portimonense 1 : 0, Boavista Porto gegen Sporting Lissabon 0 : 0, SC Salgueiros gegen Vitoria Guimaraes 2 : 1, SC Espipho gegen FC Porto 0 : 1.

Benf. Lissab. (M, P)	18	45:10	34
FC Porto	18	31:2	31
Sporting Lissabon	18	35:17	25
Sporting Braga	18	22:14	22
Vitoria Guimaraes	18	26:26	20
Boavista Porto	18	24:23	18
FC Rio Ave	18	21:23	17
Vitoria Setubal	18	25:20	16
FC Varzim	18	17:21	16
FC Portimonense	17	17:19	15
FC Farense (N)	18	22:26	14
SC Salgueiros	18	15:26	13
RD Argueda (N)	18	18:33	13
FC Penafiel (N)	17	8:29	12
Estoril Praia	18	10:29	11
SC Espinho	18	7:25	9

Spannende, faire Spiele und schöne Tore — so wie hier Dämmrich von Vorwärts Dessau eins in einer früheren Begegnung mit Einheit Wernigerode erzielt — wünschen sich die Fußballfreunde von den restlichen acht Runden der Liga. Foto: Helbig

LUXEMBURG

US Luxemburg gegen Stade Düdelingen 2 : 0, Red Boys Differdingen gegen Jeunesse Esch 1 : 0, Etzella Ettelbrück gegen Spora Luxemburg 0 : 1, Avenir Beggen gegen 1. FC Wiltz 2 : 1, CS Grevenmacher gegen Progres Niederkorn 0 : 1, US Rümelingen gegen Aris Bonneweg 0 : 1.

Progres Niederkorn	15	39:15	23
Avenir Beggen	15	39:17	23
Red Boys Differd.	15	30:11	22
US Rümelingen	15	22:13	17
Sp. Luxemburg (N)	15	26:22	17
Jeunesse Esch (M)	15	40:25	15
US Luxemburg	15	19:23	15
1. FC Wiltz	15	18:28	12
Aris Bonneweg	14	19:29	11
Stade Düdelingen	13	8:26	8
Etz. Ettelbrück (N)	14	8:38	7
CS Grevenmacher	15	17:38	6

ZYPERN

Apollon Limassol gegen Alki Larnaka 3 : 2, Omonia Nikosia gegen Ermis Aradipou 6 : 0, Pezoporikos Larnaka gegen Ethnikos Agnas 2 : 1, Omonia Aradipou gegen Apoel Nikosia 0 : 2, Aris Limassol gegen AEL Limassol 1 : 1, Anorthosis Famagusta gegen EPA Larnaka 1 : 1, Nea Salamina gegen Paralimni Famagusta 1 : 0. Nachtrag: Anorthosis Famagusta gegen Apollon Limassol 0 : 1, Paralimni Famagusta gegen Omonia Nikosia 2 : 1, AEL Limassol gegen Pezoporikos Larnaka 2 : 1. EPA Larnaka gegen Ethnikos Agnas 5 : 2, Alki Larnaka gegen Nea Salamina 1 : 3, Ermis Aradipou gegen Omonia Aradipou 2 : 1. Apoel Nikosia gegen Aris Limassol 1 : 1.

Apollon Limassol	16	26:15	25
O. Nikosia (M, P)	16	30:9	24
Pezop. Larnaka	16	32:18	24
Apoel Nikosia	16	23:12	20
AEL Limassol	16	17:15	18
Paral. Famagusta	16	18:17	17
Nea Salamina	16	18:19	17
EPA Larnaka	16	20:22	16
Anorth. Famagusta	16	18:18	15
Alki Larnaka	16	18:20	14
Aris Limassol	16	16:23	11
Omonia Aradipou	16	19:27	9
Ermis Aradipou (N)	16	13:31	7
Ethn. Agnas (N)	16	13:32	7

Das Neueste aus der Oberliga

● **WISMUT AUE:** Jürgen Escher hat nach seiner Kopfverletzung wieder mit leichtem Training begonnen. Ralf Kraft fällt wegen einer Beinverletzung wahrscheinlich für die gesamte Rückrunde aus.

● **HFC CHEMIE:** Von Fortschritt Weißenfels wurde Uwe Rackowitz zum HFC delegiert, muß aber aufgrund von sechs Verwarnungen noch einen Spieltag pausieren.

● **1. FC UNION BERLIN:** Auf Uwe Borchardt und Henry Treppschuh werden die Berliner möglicherweise für einen längeren Zeitraum verzichten müssen. Erste Diagnose für Treppschuh: Bänderriß im Knie, Borchardts Knöchelverletzung könnte ein Bruch sein.

Herzlichsten Dank sagen wir für die Kartengrüße, die wir vom FC Vorwärts Frankfurt/O. aus Syrien sowie von Stahl Brandenburg aus Ungarn erhielten.

Giancarlo Antognoni (AC Florenz), Italiens Auswahlregisseur, zog sich am vorletzten Wochenende beim Meisterschaftsspiel gegen Sampdoria Genua einen Schien- und Wadenbeinbruch zu.

Englands Auswahlstürmer Paul Mariner wechselte von Ipswich Town zu Arsenal London.

Kamerun gewann den zweiten Vergleich gegen Zenit Leningrad in Yaounde mit 1 : 0 (0 : 0), nachdem es im ersten Spiel ein 1 : 0 für die Gäste gegeben hatte.

UdSSR-Meister Dnepr Dnepropetrowsk eröffnet die Saison 1984, den 47. Titelkampf, am 10. März im heimischen Stadion gegen Shalgiris Wilnjus.

fuwo TIP

M 1:	FC Rot-Weiß Erfurt—1. FC Magdeburg	Tip: 0
M 2:	FC Carl Zeis Jena—1. FC Union Berlin	Tip: 1
M 3:	FC Karl-Marx-Stadt—Dynamo Dresden	Tip: 0
M 4:	Chemie Leipzig—HFC Chemie	Tip: 0
M 5:	FC Vw. Frankfurt/O.—1. FC Lok Leipzig	Tip: 0
M 6:	Stahl Riesa—Wismut Aue	Tip: 1
M 7:	BFC Dynamo—FC Hansa Rostock	Tip: 1
M 8:	TSG Wismar—Vorwärts Stralsund	Tip: 1
M 9:	Motor Babelsberg—Chemie PCK Schwedt	Tip: 1
M 10:	Ch. Buna Schkopau—Einheit Wernigerode	Tip: 1
M 11:	Motor Nordhausen—Motor Suhl	Tip: 1

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE fuwo

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur, 2 21 22 37), Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (2 21 24 76), Manfred Binkowski (2 21 24 86), Joachim Pfitzner (2 21 24 29 – Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit" !), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel. 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto: Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postscheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93. Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post – Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

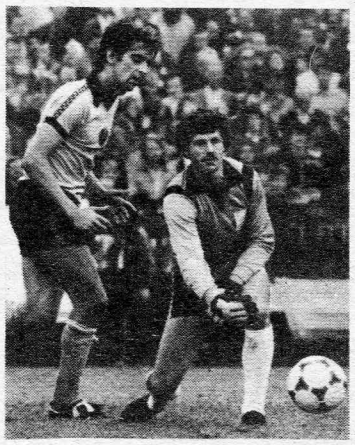
GEMIXTES

Ausgewogenheit als wichtigsten Grund für die insgesamt spielerisch gute Leistung beim 3 : 3 in Magdeburg zu nennen, war aus der Sicht von Jenas Trainer Dietmar Pfeifer zweifellos korrekt. Ebenso muß jedoch Raabs Partie als Schlüsselspieler im variablen Angriffskonzept gewürdigt werden. Wie sich der Nationalspieler (20. 12. 1958, 1,82 m, 76 kg) löste, auf den Tempopuls drückte und ohne Kraftverschleiß lange Wege ging, imponierte. Und auch Zweikämpfe überforderten ihn niemals. Unbestreitbar die Nummer 1 auf dem Platz.

Spieler des Tages

Zwanzigmal schoß Dynamo Dresden auf das Tor von Jörg Saumsiegel (geboren am 8. 7. 1953). Viermal verhinderte der Leipziger Chemie-Torwart „hundertprozentige" Treffer der Elbestädter, darunter einen von Schmuck getretenen Strafstoß. Und auch in anderen Situationen war der 1,83 m große Schlußmann, seit 1981 in Leutzsch, auf dem Posten. An der Leistung Saumsiegels richtete sich die clever verteidigende Elf des Tabellenletzten immer wieder auf, behielt klaren Kopf und konnte am Ende einen verdienten Punktgewinn feiern.

Fotos: Archiv



Das Neueste aus der Oberliga

● **1. FC MAGDEBURG:** Jürgen Pommerenke konnte in der letzten Woche der Gips abgenommen werden. Nach Aussage von Dr. Hans-Werner Wallstab wird jedoch noch einige Zeit der Rehabilitation ins Land gehen, bevor der Mittelfeldspieler wieder einsatzfähig ist. Dennoch drücken wir ihm schon jetzt beide Daumen, daß es mit dem 300. Oberligaeinsatz (bisher 299) noch in der 2. Halbserie klappt!

● **1. FC LOK LEIPZIG:** Nach Frank Baum, der jetzt den Gips abbekam, Thomas Dennstedt und Andreas Bornschein fällt nun auch noch Lutz Moldt nach einer Knieverletzung im Trainingsspiel für die nächste Zeit aus.

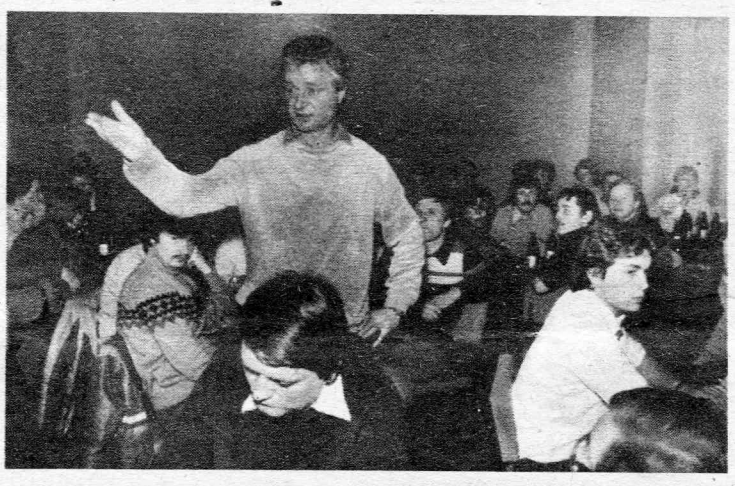
● **FC HANSA ROSTOCK:** Juri Schlünz und seiner Verlobten Astrid gelten die Glückwünsche zur Geburt des Sohnes Marcel. — Frühestens am 3. März im Heimspiel gegen Riesa ist mit dem Wiedereinsatz des Hansa-Mittelfeldstrategen zu rechnen.

● **FC ROT-WEISS ERFURT:** Verteidiger Frank Kräuter laboriert an einer Kniebänderdehnung, die ihn zum Pausieren zwingt.

● **DYNAMO DRESDEN:** Dirk Losert hat das Training wieder aufgenommen, an einen Einsatz aber ist noch nicht zu denken. — Die SGD rief zu einem neuen, am 8. März beginnenden Schiedsrichterlehrgang für Anfänger auf. — Frank Heuschkel, ein Dynamo-Fan aus Coswig, schlug einen Wettbewerb „Wer hat den besten Sprechchor" vor, der von der SGD begrüßt und aufgegriffen wurde. Den originellsten „Dichtern" winken Fußball-Souvenirs.

● **BFC DYNAMO:** Frank Rohde, der wegen einer Muskelverletzung noch pausieren mußte, dürfte am kommenden Wochenende gegen den FC Hansa wieder einsatzfähig sein. Arthur Ullrich fällt nach einer Achillessehnenoperation vorerst aus.

Mit Optimismus in die 2. Halbserie



Wie könnte es anders sein: Auch beim FCK und seinen zahlreichen fördernden Mitgliedern stand in einem Forum kurz vor Saisonbeginn die Frage nach dem Abschneiden des Klubs in der laufenden Saison im Mittelpunkt. Dieter Erler, Exnationalspieler (stehend) und Assistenztrainer, beantwortete sie optimistisch: Wir wollen auch weiterhin in der Spitze mitspielen! Keine Frage, das könnte die 2. Halbserie nur beleben!

Foto: Wagner

Nicht nur nebenbei bemerkt

Winterolympiade, Länderspielauftakt, Start in die 2. Halbserie — all das sorgt in diesen Tagen für Schlagzeilen. Allmählich rückt aber auch der Viertelfinaltermin im Europacup näher, Am 7. März, 15 Uhr, heißt es im Olympiastadion zu Rom: AS Rom gegen BFC Dynamo (Rückspiel am 21. März).

Nachdem der italienische Titelträger schon Ende vergangenen Jahres Assistenztrainer Luciano Tessari zum Spiel 1. FC Lok—BFC in die Messestadt entsandt hatte, nutzten in der vorigen Woche der BFC-Vorsitzende Manfred Kirste und Trainer Jürgen Bogs die Gelegenheit, den Rivalen im heimischen Stadion gegen AC Turin (2 : 1) zu beobachten. „Zweifellos haben wir es mit einer europäischen Spitzenmannschaft zu tun. Wir sahen ihre guten Seiten, aber auch Schwachstellen", berichteten die Vertreter unseres Meisters.

Sie sahen eine kämpferische Partie, die aber auch ziemlich hart geführt wurde. Der Römer Nela wurde des Feldes verwiesen. Mit zehn Mann aber gewann AS durch Tore von Maldera und Cruzzo. „Der beste in der Mannschaft war Nationalspieler Conti", schilderte Jürgen Bogs. „Mit von der Partie waren auch die brasilianischen Stars Falcao und Cerezo. Frappierend das Pensum und manche technische Einlage, auffällig aber auch einige Fouls hinter dem Rücken des Schiedsrichters und mancher Schnörkel zuviel. Auf Turiner Konter reagierte die AS-Abwehr nicht immer fehlerfrei."

Manfred Kirste: „Vor uns steht eine schwere Aufgabe. Bis auf einige Stehplätze ist das Olympiastadion ausverkauft!"

Pfi.

DAS fuwo THEMA

Von Klaus Schlegel

Wann immer im Athener Hotel „Aperghi", draußen in Kifissia, vor den Toren der Stadt, das Telefon klingelte und sich jemand aus Berlin meldete, stets kamen danach die Spieler unserer beiden Mannschaften und fragten: „Was gibt's Neues von Sarajevo?" Und sie freuten sich über jeden Erfolg, von dem wir berichten konnten, über jede Medaille, die unsere Sportler gewannen. Und auch auf diese Weise kam zum Ausdruck, wie selbstverständlich die Verbundenheit aller unserer Sportler ist, wie groß die Gemeinsamkeit, die sie vereint.

Daß unsere Wintersportler schließlich 24 Medaillen erkämpften, so viele wie bisher nie, dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung und unser Dank. Hier bewies sich einmal mehr die Kraft eines großen Kollektivs, die die Mitglieder unserer sozialistischen Sportbewegung auszeichnet und sie in die Lage versetzt, ihre Heimat würdig zu vertreten.

Mit wem man in Athen auch sprach, alle Freunde unserer Olympiamannschaft vereinte die Absicht, den Frauen und Männern, die in Sarajevo so erfolgreich waren, nachzueifern. Und jeder wußte auch, daß man, um dies zu erreichen, noch mehr geben, zulegen muß, nicht nur im Training. „Wir haben den festen Willen", machte sich Kapitän Dirk Stahmann zum Sprecher seiner Kameraden, „nach Los Angeles zu kommen und selbst um Medaillen zu kämpfen." Aber er ließ auch keinen Zweifel daran, daß das außerordentlich schwierig werden wird. „Auf alle Fälle wollen wir alles dafür tun."

Mag sein, daß man in Athen, der Geburtsstätte der modernen olympischen Bewegung, vieles unmittelbarer erlebt, die Tradition spürt, die von Olympia ausgeht, die Anziehungskraft, die sie ausübt. Und die lebendig geblieben ist über die Jahrzehnte hinweg, trotz aller Versuche bestimmter Kreise, sie zu mindern. Aber gerade in Athen wurde jedem, der mit hier war, deutlich, was uns Olympia noch heute zu geben vermag. Um so symbolträchtiger waren die Erfolge von unseren Sportlern, die sie in Sarajevo errangen, die uns übermittelt wurden aus Berlin und für die wir, sozusagen stellvertretend für unsere Medaillengewinner, die Glückwünsche unserer griechischen Gastgeber empfingen. Und die wir hier gern an diejenigen weiterreichen, die sie verdienten.

Die Winterspiele von Sarajevo waren ein großartiger Erfolg für den sozialistischen Sport, und unsere Teilnehmer dürfen stolz darauf sein, daß sie dazu beigetragen haben. Es ist dies ein Zeichen, das auch anderen Beispiel sein wird, insbesondere unseren Fußballern. Beflügelt durch diese Erfolge werden sie an die weitere Vorbereitung auf die Qualifikation gehen, um ihr Bestes zu geben, selbst um olympischen Lorbeer kämpfen zu können.

So sind die Tage von Sarajevo zwar vorüber, doch sie wirken weiter, sind allen Ansporn, denen nachzueifern, die uns so erfolgreich vertreten haben.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN!

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org